

Präsentiert von:



# SPORT *forum*

Das Magazin des Landessportverbandes Schleswig-Holstein



**FACHFORUM „GESUNDHEITSMANAGEMENT IM SPORT“**

**LSV STARTET DOSB-GEFÖRDERTES „TANDEM-MENTORING-PROJEKT“**

**4** Extraseiten  
Sportjugend

[www.lsv-sh.de](http://www.lsv-sh.de) • 8. Jahrgang • Nr. 84 • November 2011



# Energiekompetenz

## aus Ihrer Nachbarschaft

Als Schleswig-Holstein Netz AG betreiben wir 53.000 Kilometer Mittel- und Niederspannungsnetze sowie 15.000 Kilometer Gas- und 7.500 Kilometer Kommunikationsnetze. Hierzu können wir auf viele eigene Mitarbeiter sowie die Spezialisten der E.ON Hanse AG zurückgreifen – erfahrene und kompetente Kollegen, die dort leben, wo die Netze liegen: in Ihrer Nachbarschaft.

[www.sh-netz.com](http://www.sh-netz.com)

 Schleswig-Holstein  
Netz AG



## Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,

das Thema Gesundheit gehört zweifelsohne zu den wichtigsten gesellschaftlichen Zukunftsthemen. Es rückt immer mehr in den Fokus von Politik und Gesellschaft. Hierbei spielen die gesellschaftlichen Veränderungen, vor allem der demografische Wandel mit einem immer größeren Anteil älterer Menschen an der Bevölkerung, eine bedeutende Rolle. Ein unabdingbarer Faktor zur Gesunderhaltung ist regelmäßige körperliche Aktivität. Der organisierte Sport bietet mit seinen Strukturen die besten Voraussetzungen dafür, leistet mit seinen Maßnahmen im Handlungsfeld Sport und Gesundheit einen wesentlichen Beitrag zur Gesunderhaltung der Bevölkerung und ist ein herausragender Akteur in diesem Bereich.

Laut dem aktuellem Sportentwicklungsbericht 2009/2010, der auf der Landessportkonferenz in Damp am 11. und 12. November auch ein Thema sein wird, bieten 32 Prozent der Sportvereine in Deutschland Programme zur Gesundheitsförderung, Prävention und Rehabilitation an und insgesamt 11 Prozent der Sportangebote in den Vereinen haben einen Gesundheitsbezug. Obwohl der Deutsche Olympische Sportbund und seine Mitgliedsorganisationen seit Jahren mit ihren Angeboten wie zum Beispiel dem Qualitätssiegel SPORT PRO GESUNDHEIT einen wichtigen Part im Gesundheitssystem übernehmen, ist auch der organisierte Sport gefordert, sich den gesellschaftlichen Entwicklungen und Herausforderungen anzupassen.

Der DOSB hatte daher die Projektgruppe „Gesundheitsmanagement im organisierten Sport“ ins Leben gerufen, die aus Expertinnen und Experten aus zwölf Mitgliedsorganisationen besteht und eine ausführliche Situationsanalyse für das Handlungsfeld Sport und Gesundheit im organisierten Sport vorlegen sollte. Darauf aufbauend hat diese Projektgruppe ein Strategiekonzept erarbeitet, das, neben einer grundlegenden Begriffsklärung, die ein einheitliches Verständnis aller Mitgliedsorganisationen im Handlungsfeld Sport und Gesundheit schafft, klare Zielsetzungen und Perspektiven für die zukünftige Arbeit in diesem Bereich beinhaltet. Aus der von der Projektgruppe erarbeiteten Vision für das Jahr 2020 lassen sich Teilziele für die Jahre 2012 und 2014 ableiten, die Teil dieses Konzeptes sind. Für die Umsetzung dieser Ziele verständigte sich die Expertengruppe auf sechs Strategien, die auch mit Empfehlungen für erste Maßnahmen unterlegt sind. Mehr zu diesem komplexen Thema lesen Sie in dieser Ausgabe des SPORTforum.

Vielleicht kann Ihnen das Strategiekonzept, das über den DOSB zu beziehen ist, bei Ihrer Arbeit in Vereinen und Verbänden Anregungen und Hilfestellungen bieten, sich weiterhin oder auch erstmalig im Handlungsfeld Sport und Gesundheit zu engagieren. Unterstützung erhalten Sie dabei ebenfalls vom LSV in Form verschiedener Projekte, Beratung und Fördermöglichkeiten.

Sönke-Peter Hansen  
Vorstandsmitglied im LSV Schleswig-Holstein

## Im Fokus

Fachforum „Gesundheitsmanagement im Sport“ in Berlin	4,5
Sylvia Nowack in Sprecherinnengruppe der Frauen-Vollversammlung wiedergewählt	5
Bernd Lange neuer Geschäftsführer des Sportzentrums der Uni Kiel	5

## LSV-Info

Landessportverband startet DOSB-gefördertes „Tandem-Mentoring-Projekt“	6
Projekt „Familien raufen (sich) zusammen“ gut angelaufen	7
Informationsveranstaltung des DOSB zum „Rezept für Bewegung“	7
Vielfalt tut gut: Erstes Interkulturelles Spiel- Sportfest in Kiel Gaarden	8
Aktionstag „Sport gegen Gewalt“ vor dem Lübecker Hbf.	9
Die Mitglieder des „Team Schleswig-Holstein“ im Porträt: Steffen Uliczka – auf leisen Sohlen nach London	10
Neues aus dem Bildungswerk: Restplätze in 2011	12
Sportjugend Schleswig-Holstein	15-18

## Vereine und Verbände

SHFV: Provinzial Versicherung zeichnet Fair-Play-Sieger aus	20
DANCEsensation des TSV Weddelbrook sammelt Medaillen	21
DOSB und Sportärzte warnen vor Medikamentenmissbrauch	21
Köpfe Klubs Ideen:	
Der Reiterverein St. Hubertus hat seine Mitgliederzahl in den letzten fünf Jahren mehr als verdoppelt	22-23
RVSH: Schleswig-Holsteins Spitzenrunderer in blendender Verfassung bei der WM in Bled/Slowenien	24
SHFV: Michaela Brandenburg vor Länderspieldebüt bei den U15-Juniorinnen	24
Kirsten Bruhn erste Rotkreuzbotschafterin für SH	24

## Service

Service Erhard Sport ist LSV-Partner im Sportartikelversand	25
Neue Vereine im LSV	25
Inforeihe: Gut zu wissen – Fragen und Antworten zur Sportversicherung, Teil 3: Die Vertrauensschadenversicherung	26
Lubinus Clinicum informiert:	
Betriebliches Gesundheitsmanagement mit System	27, 28
Der direkte Draht zum LSV	30
Steuerhotline	30
Impressum	30
Titelfoto: Gyda Hartmann mit Clintonia im Finale der Landesmeisterschaften in Bad Segeberg	

Strategiekonzept für den DOSB und seine Mitgliedsorganisationen vorgestellt

## Fachforum „Gesundheitsmanagement im Sport“ in Berlin

Das Präsidium des DOSB hat im Juli 2011 ein Strategiekonzept für den DOSB und seine Mitgliedsorganisationen für das Handlungsfeld Sport und Gesundheit beschlossen und dieses im Rahmen eines Fachforums Ende September 2011 in Berlin präsentiert. Die Umsetzung des Konzeptes in den Mitgliedsorganisationen wurde anschließend von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Fachforums diskutiert.



Grundlage des Strategiekonzeptes war eine ausführliche Situationsanalyse des Handlungsfeldes Sport und Gesundheit im organisierten Sport, die durch die Projektgruppe „Gesundheitsmanagement im organisierten Sport“ (Expertinnen und Experten aus den Landessportbünden, den Spitzenverbänden, den Sportverbänden mit besonderen Aufgaben und dem DOSB) durchgeführt wurde. Daraus entwickelten sich eine grundlegende Begriffsklärung, klare Zielsetzungen und Perspektiven für 2012, 2014 und 2020 und die daraus resultierenden Strategien und Maßnahmen, die es dem organisierten Sport ermöglichen sollen, sich mit seinem Angebotsspektrum zu positionieren. Die Analyse der Projektgruppe ergab unter anderem, dass es bisher nicht in ausreichender Form gelingt, die Leistungen des organisierten Sports darzustellen, eine eindeutige Position im Handlungsfeld „Sport und Gesundheit“ zu beziehen und Anerkennung bei externen Partnern zu erlangen.

### Klare Definitionen für „Gesundheitssport“ und „Gesundheitsmanagement“

Um eine gemeinsame Diskussionsgrundlage zu haben, hat die Projektgruppe die folgenden Definitionen für die Begriffe „Gesundheitssport“ und „Gesundheitsmanagement“ aufgestellt, die auch den Vereinen Klarheit verschaffen: „Gesundheitssport ist der Prozess, der mit den Mitteln des Sports das Ziel verfolgt, Menschen ein höheres Maß an Selbstbestimmung über ihre Gesundheit zu ermöglichen und sie damit zur Stärkung ihrer Gesundheit zu befähigen.“ „Gesundheitsmanagement“ im Sport ist die systematische Entwicklung, Planung, Durchführung, Steuerung und Evaluation im Handlungsfeld Sport und Gesundheit.

### Visionen für 2020 und Teilziele für 2012 und 2014

Aufbauend auf dieser Ausgangssituation verfolgt der organisierte Sport im Handlungsfeld Sport und Gesundheit eine langfristige Vision. So sind beispielsweise eine Beteiligung einer breiten Mehrheit der Mitgliedsorganisationen und Vereine an Aktivitäten im Handlungsfeld Sport und Gesundheit, die gefestigte Rolle des Sportvereins als „gesundheitsfördernder Lebensraum“ in der Kommune und eine gute interne und externe Vernetzung der Akteure im Handlungsfeld Sport und Gesundheit formulierte Ziele und Perspektiven für das Jahr 2020. Um diese Vision im Jahr 2020 zu erreichen, wurden u.a. folgende Teilziele für die Jahre 2012 und 2014 formuliert: Im Jahr 2014 ist der Anteil an Angeboten mit Gesundheitsbezug in den Vereinen auf 15 Prozent

gestiegen, der Anteil an Vereinen mit Gesundheitsbezug auf 40 Prozent angewachsen und der Anteil der Vereine, die das Siegel „SPORT PRO GESUNDHEIT“ haben, gestiegen. Für 2012 liegen die festgelegten Ziele u.a. darin, weitere Multiplikatoren aus verschiedenen gesellschaftlichen Feldern (wie Apotheker, Ärzte, Bildung) für die Aktivitäten des organisierten Sports im Handlungsfeld Sport und Gesundheit zu gewinnen und die aktuelle Übungsleitersituation (Anzahl, Qualifikation, Motivation, Einsatzfelder etc.) besser einschätzen zu können.

### Sechs Strategien festgelegt

Zur Erreichung der formulierten Zielsetzungen und Perspektiven wurden sechs Strategien festgelegt:

- Entwicklung von Strukturen im DOSB und den Mitgliedsorganisationen
- Zeitgemäße und zielgruppenorientierte Öffentlichkeitsarbeit
- Verbesserung der internen Kommunikation zwischen Mitgliederorganisationen und DOSB
- Angebots- und Leistungsoptimierung
- Verstärkte Lobbyarbeit
- Personalentwicklung auf verschiedenen Ebenen

Diese Strategien werden im vorgelegten Konzept von Empfehlungen für erste Maßnahmen begleitet.

### Vorstellung von Projekten aus dem DOSB-Innovationsfond 2010

Neben der Präsentation des Strategiepapiers wurden beim Fachforum mehrere Projekte aus dem DOSB-Innovationsfond 2010 vorgestellt. Der DOSB fördert im Rahmen des „Innovationsfonds Sportentwicklung“ Projekte aus dem Bereich Breitensport/ Sportentwicklung und setzt seit 2007 in seiner Förderstrategie auf Themenfelder, die sich in der aktuellen gesellschaftlichen Entwicklung, in Fragen der Verbands- und Vereinsentwicklung und der inhaltlichen Diskussion mit den Mitgliedsorganisationen als relevant herauskristallisiert haben. Im Innovationsfond 2010 wurden auch Projekte mit einem Schwerpunkt zum Thema „Innovationen im Gesundheitssport“ gefördert. Das LSV-Projekt „Rezept für Bewegung“ gehört dazu und wurde im Rahmen der Veranstaltung von LSV-Geschäftsführer Thomas Niggemann und Projektleiterin Marie Schmidt präsentiert.

### Aktueller Stand der Projekte „Rezept für Bewegung“ und „SPORT PRO GESUNDHEIT“ beim LSV Schleswig-Holstein

#### Rezept für Bewegung

Aktuell sind 190 Vereine mit 730 gesundheitsorientierten Sport- und Bewegungsangeboten in der Datenbank für das „Rezept für Bewegung“ beim LSV gelistet. Diese Angebote können von den am Projekt teilnehmenden Ärztinnen und Ärzten vermittelt werden. Diese haben die Möglichkeit, in der Datenbank gezielt nach geeigneten Bewegungsangeboten für ihre Patienten zu suchen und diese



schriftlich auf einem Rezeptausdruck zu empfehlen. Das Interesse von Seiten der Mediziner ist hoch. Bis jetzt haben sich bereits 450 Ärztinnen und Ärzte beim LSV gemeldet und beteiligen sich an dem Projekt. Intensive und aussichtsreiche Gespräche laufen derzeit mit einem möglichen weiteren Kooperationspartner und Multiplikator, der Apothekerkammer Schleswig-Holstein. Apothekerinnen und Apotheker aus Schleswig-Holstein sollen künftig auch auf die Datenbank des „Rezepts für Bewegung“ zugreifen können und eine schriftliche Empfehlung für Sportangebote der Sportvereine ausdrucken können. Weiterführende Gespräche zur konkreten Umsetzung in Schleswig-Holsteins Apotheken sind geplant.

### Qualitätssiegel SPORT PRO GESUNDHEIT

In Schleswig-Holstein gibt es derzeit zirka 150 Vereine mit rund 700 Angeboten, die mit dem Qualitätssiegel SPORT PRO GESUNDHEIT ausgezeichnet sind. Etwa ein Drittel der Angebote wird an die Krankenkassen für eine mögliche Bezuschussung weitergegeben. Die Abwicklung des Antragsverfahrens erfolgt über den Landessportverband Schleswig-Holstein, bei einer Mitgliedschaft im Fachverband Turnen über den Schleswig-

Holsteinischen Turnverband (SHTV). Es gibt eine Rahmenvereinbarung und eine enge Zusammenarbeit mit dem Verband der Ersatzkassen (VDEK), durch die eine Prüfung für eine mögliche Bezuschussung nach § 20 SGB V für die Mitgliedsvereine zentralisiert und vereinfacht wird. Ansprechpartner sind hier der LSV und der SHTV. Ein Online-Antragsverfahren des Qualitätssiegels, wie es bereits beim Deutschen Turnerbund existiert, ist laut DOSB in Arbeit und wird voraussichtlich Mitte 2012 zur Verfügung gestellt. Zudem wird die Idee eines Service-Büros mit zentraler Siegelvergabe stelle diskutiert. In puncto Rahmenvereinbarung und Zusammenarbeit zwischen dem DOSB und den Krankenkassen gibt es weiterhin Gespräche. Ein „Letter of Intent“ wird vorbereitet. Mit dem Qualitätssiegel SPORT PRO GESUNDHEIT engagiert sich der LSV, um den Gesundheitssport in Schleswig-Holstein zu etablieren und die Vereine auf dem Markt „Gesundheitsförderung durch Bewegung“ zu positionieren. **Das Strategiekonzept steht unter [www.sportprogesundheit.de](http://www.sportprogesundheit.de) zum Download bereit oder kann bei Brigitte Dietrich, [dietrich@dosb.de](mailto:dietrich@dosb.de), Tel. 069 - 6700-298, kostenfrei bestellt werden.**



LSV/ar

## Sylvia Nowack in Sprecherinnen-gruppe der Frauen-Vollversammlung wiedergewählt



*Sylvia Nowack, die Vorsitzende des Ausschusses Frauen im Sport im Landessportverband Schleswig-Holstein und gleichzeitig Mitglied im Vorstand des LSV, wurde als eine von fünf Vertreterinnen auf der sechsten Frauen-Vollversammlung in Stuttgart für den Zeitraum von vier Jahren in die Sprecherinnengruppe der DOSB Frauen-Vollversammlung gewählt.*

Der Gruppe der Sprecherinnen gehören je zwei Vertreterinnen der Landessportbünde und der Spitzenverbände sowie eine Vertreterin der Verbände mit besonderen Aufgaben an. Die Sprecherinnen entwickeln im Rahmen ihrer Aufgaben unter anderem Leitlinien für die gemeinsame Gleichstellungsarbeit im Sport. Sie bündeln und vertreten die Interessen, Wünsche und Vorhaben der Mitgliedsorganisationen des DOSB und bringen sie in die gemeinsame Arbeit ein. Den Vorsitz der Sprecherinnengruppe hat Ilse Ridder-Melchers, Vizepräsidentin Frauen und Gleichstellung des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB), inne. Sylvia Nowack bekleidet die Funktion einer Sprecherin bereits seit der Gründung des DOSB. Die Frauen-Vollversammlung des DOSB ist das ranghöchste Gremium der Frauen im deutschen Sport und setzt sich aus den Frauen-Vertreterinnen bzw. Vertretern der Mitgliedsorganisationen des DOSB und den Sprecherinnen zusammen. Sie vertritt über 9,5 Millionen Mädchen und Frauen aus 16 Landessportbünden, 62

## Bernd Lange neuer Geschäftsführer des Sportzentrums der Uni Kiel



*LSV-Vorstandsmitglied Bernd Lange ist seit dem 1. Oktober 2011 Geschäftsführer des Sportzentrums (USZ) der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU).*

In dieser neu geschaffenen Position übernimmt der 58-jährige Sportwissenschaftler aus Kiel die Nachfolge von Prof. Dr. Robin Kähler, der sich in den Ruhestand verabschiedet hat. Lange, seit über 30 Jahren an der CAU tätig und im Vorstand des Landessportverbandes verantwortlich für die Themenfelder Bildung, Qualifizierung und Leistungssport, war zuvor Leiter der Abteilung Hochschulsport des USZ und auch Stellvertreter von Prof. Kähler. In seiner neuen Position möchte er die bewährte Zusammenarbeit zwischen der Universität Kiel und dem organisierten Sport weiter intensivieren.

LSV/ar

Spitzenverbänden und 19 Sportverbänden mit besonderen Aufgaben, die unter dem Dach des DOSB zusammengeschlossen sind. Die Frauen-Vollversammlung findet einmal jährlich statt und nimmt unter anderem zu grundsätzlichen frauen- und gleichstellungspolitischen Angelegenheiten Stellung. Ihre Beschlüsse haben empfehlenden Charakter für die Organe des DOSB. Kernthema der diesjährigen Frauen-Vollversammlung war die Frage „Wie werden Sportlerinnen in Medien dargestellt und vermarktet?“

LSV/ar

Verbände können sich ab sofort für die Teilnahme anmelden

## Landessportverband startet DOSB-gefördertes „Tandem-Mentoring-Projekt“



*Mentoring ist eine bewährte Strategie, Nachwuchskräfte zu finden und zu binden und wurde u.a. bei den Regionalkonferenzen des Landessportverbandes im Frühjahr dieses Jahres als erfolgreiche Methode zur Gewinnung Ehrenamtlicher diskutiert. In Mentoring-Prozessen wird zwischen einer erfahrenen Führungskraft und einer Nachwuchskraft eine zeitlich begrenzte Beratungs- und Unterstützungsbeziehung aufgebaut.*

Dank der finanziellen Unterstützung des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) ist es dem Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) möglich, 15 seiner Verbände die kostenfreie Beteiligung an einem sogenannten „Tandem-Mentoring-Projekt“ im Sport zu ermöglichen. Ziel dieses achtmonatigen Projektes ist es, in den Verbänden engagierte weibliche Nachwuchskräfte zu motivieren, Führungspositionen zu besetzen und sie auf ihrem Weg dorthin durch erfahrene männliche Führungskräfte zu unterstützen. Diese Beratungs- und Unterstützungsbeziehungen werden durch das Mentoring-Projekt strukturell installiert und gefördert.

Pro Verband darf ein „Tandem“ für das Projekt gemeldet werden. Ein „Tandem“ besteht aus einem männlichen (Ehren-)Vorstandsmitglied (= Mentor) und einer weiblichen Nachwuchskraft (= Mentée), für die in der nächsten Wahlperiode ein Vorstandsposten zur Verfügung steht. Sollte ein Vorstandsposten nicht zur Verfügung stehen oder der Mentée nicht gefallen, sollte alternativ eine Mitarbeit im Vorstand in anderer Form angestrebt werden. Die meisten Satzungen lassen eine Ernennung als Projektmitarbeiterinnen o.ä. zu. Zukunftsorientierte Verbände, die Frauen die Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Ehrenamt leichter ermöglichen, indem sie für Vorstandsposten auch Jobsharing gestatten, dürfen in diesem Fall auch mit zwei Mentées am Projekt teilnehmen. Bei Bedarf wird in den „Präsenzphasen“ auch eine Kinderbetreuung angeboten.

Bei den Zusammenkünften aller Mentoren und Mentées werden die Projektteilnehmerinnen und -teilnehmer auf ihre Zielsetzung (Betreuung der Mentée bzw. Übernahme eines Vorstandspostens) vorbereitet. Die Mentoren werden in ihre Aufgabe eingeführt und dabei begleitet. Ihre „Pflichten“ bestehen vor allem darin, den Nachwuchs innerhalb des Verbandes zu unterstützen, etwa durch die Einbindung in bestehende Netzwerke, planerische Unterstützung bei verbandsinternen Vorhaben, persönliche Rückmeldungen etc. Den Mentées werden zusätzlich Fortbildungen angeboten. Neben der Wissensvermittlung rund um Sportstrukturen, -politik und -management wird die persönliche Qualifizierung durch Kommunikationstraining, Selbstmana-



gement und Empowerment vorangetrieben und eine Vernetzung mit Frauen in ähnlicher Situation initiiert. Insgesamt sind drei zweitägige „Präsenzphasen“ für die „Tandems“ und drei zusätzliche Tagesseminare für die Mentées im Zeitraum von November 2011 bis August 2012 geplant. Je nach Bedarf sind individuelle Beratungen und Telefonkonferenzen möglich. Inhaltlich geleitet werden diese Fortbildungen von Referentinnen mit fundierten Erfahrungen in Organisationsentwicklungsprozessen und Selbstmanagement.

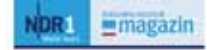
Das „Tandem-Mentoring“ sichert nicht nur den Führungsnachwuchs des Verbandes sondern bietet sowohl den Mentées als auch Mentoren in vielen Bereichen weitere Möglichkeiten. Die Teilnehmenden können beispielsweise neue Impulse für die eigene Weiterentwicklung erhalten und eigene Kompetenzen sichtbar machen und stärken. Darüber hinaus wird die Führungs- und Beratungskompetenz vertieft und das Netzwerk mit Kolleginnen und Kollegen aus anderen Verbänden aufgebaut bzw. stabilisiert.

**Verbände, die Interesse haben, sich mit einem „Tandem“ an diesem Projekt zu beteiligen, können sich direkt an die „Referentin Frauen im Sport“, Annika Pech, wenden. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt!**

(LSV/pe)

**Nähere Informationen:  
Landessportverband Schleswig-Holstein  
Annika Pech  
Tel. 0431 - 64 86 146  
annika.pech@lsv-sh.de**

## Projekt „Familien raufen (sich) zusammen“ gut angelaufen



Seit Mitte August gehen Familien in Schleswig-Holstein regelmäßig gemeinsam „auf die Matte“. In 28 Vereinen verteilt über das ganze Bundesland findet das neue Familiensportangebot des Landessportverbandes Schleswig-Holstein (LSV), Teil des DOSB-Projektes „Sport bewegt Familien – Familien bewegen den Sport“, statt. Es wird gefördert vom Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend.

Mittlerweile laufen die Kurse für die ganze Familie in 17 Vereinen. Weitere Vereine starten in den nächsten Monaten oder im nächsten Jahr. Nach einer kurzen Anlaufzeit und dem Bekanntmachen des Projektes, bei dem neben verschiedenen Printmedien vor allem Institutionen aus dem Politikfeld „Familie“ wie „Lokale Bündnisse für Familie“ oder Familienbildungsstätten genutzt wurden, ist das Echo der bisher aktiven Vereine durchweg positiv. Die Idee, Familien zum gemeinsamen Sport zu bewegen und ihnen einen etwas anderen Einblick in die Sportarten Aikido, Judo, Ju-Jitsu oder Jiu-Jitsu geben, kommt gut an. „Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmern bei uns haben eines gemeinsam: Ohne diese Aktion wären sie niemals auf die Judomatte gekommen. Ich habe dafür ein spezielles Training zusammen gestellt. Sechs Erwachsene nehmen jetzt auch am regulären Training des Vereins teil und es werden sicher noch einige hinzukommen“, sagt Heinz Jenkel, Übungsleiter des Familiensportangebotes beim Sarkwitzer SV und Sereetzer SV. Neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer können bei Interesse noch in allen Vereinen aufgenommen werden. Am 5. November treffen sich die Projektpartner und Vereine im Congress Centrum Damp zu einem Meinungs- und Erfahrungsaustausch und ziehen nach den ersten angelaufenen Kursen gemeinsam Bilanz. Weitere Informationen zum Projekt und eine komplette Übersicht der daran teilnehmenden Vereine sowie die jeweiligen Ansprechpartner sind unter [www.lsv-sh.de/familien-raufen](http://www.lsv-sh.de/familien-raufen) zu finden.

LSV/ar



## Informationsveranstaltung des DOSB zum „Rezept für Bewegung“



Ende September veranstaltete der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) in Berlin eine Informationsveranstaltung zum „Rezept für Bewegung“. Bereits sechs Landessportbünde – unter ihnen auch der Landessportverband Schleswig-Holstein – setzen das „Rezept für Bewegung“ erfolgreich um. Die bisher noch nicht beteiligten Landessportbünde zeigen ein starkes Interesse daran, weil sich das Projekt als zukunftsweisend und innovativ in der Gesundheitsförderung herausstellt.

Im Rahmen des Erfahrungsaustausches mit den anderen Landessportbünden wurde erkennbar, dass die Modalitäten der Umsetzung in den verschiedenen Landessportbünden hinsichtlich der gewählten Präsentationsformate, definierten Zielgruppen, akquirierten Multiplikatoren, der Hilfsmaterialien und auch der thematischen Einbettung in die Aufgabenfelder der jewei-

gen Sportbünde variieren. Für eine bundesweite Einführung des „Rezeptes für Bewegung“ hat deshalb die AG Ärzteschaft des DOSB gemeinsam mit der Bundesärztekammer und der Deutschen Gesellschaft für Sportmedizin und Prävention ein Materialpaket entwickelt, um den interessierten aber noch nicht beteiligten Landessportbünden eine Starthilfe zur einfacheren praktischen Umsetzung zu bieten. Es besteht aus einem einheitlichen Rezeptformular, einem Plakat sowie den dazugehörigen Nutzungsbedingungen. Dieses Materialpaket wurde in der Informationsveranstaltung den bereits beteiligten und interessierten Landessportbünden vorgestellt. Das Präsentationsformat des „Rezept für Bewegung“, das der LSV Schleswig-Holstein gewählt hat, und der Umgang damit haben sich in der Praxis weitgehend bewährt und sollen nach Möglichkeit beibehalten werden.

DOSB

# Verlockende Angebote aus aller Welt – Jugger und Gorodki finden immer mehr Anhänger

## Vielfalt tut gut: Erstes Interkulturelles Spiel- und Sportfest in Kiel-Gaarden



Die Projekte „Sport gegen Gewalt“ und „Integration durch Sport“ im Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV), die TuS Gaarden, das Vinetazentrum Gaarden und viele weitere Partner hatten sich zu einer Gemeinschaftsaktion zusammengesetzt, um am 1. Oktober in Kiel-Gaarden das erste Interkulturelle Spiel- und Sportfest steigen zu lassen. Bei bestem Wetter präsentierte sich das weitläufige Gelände des Sport- und Begegnungsparks Kiel Gaarden dank der vielen Mitwirkenden gespickt mit Verlockungen zur Bewegung. Und nicht nur der Kieler Stadtrat Adolf-Martin Möller entdeckte bei seinem gemeinsamen Rundgang mit dem Vorsitzenden der Sportjugend Schleswig-Holstein und LSV-Vorstandsmitglied Jochen Tiedje so manche Sportart, von der er noch nie zuvor gehört hatte.

Die Jugger beispielsweise, die sich unterm Dach der TuS Gaarden zu echten Aktivposten im Stadtteil Gaarden gemausert haben, demonstrierten bei diesem Fest ihre Sportart, die sich als Mischung aus Rugby und Fechten definieren lässt und mit durchweg weich gepolstertem Spielgerät betrieben wird. Ausprobieren mochte Möller das Jugger trotzdem nicht, wohingegen er sich auf eine Runde Gorodki sofort einließ. Dabei geht es darum, gezielt Stangen zu werfen und kleine Gebilde aus Holzelementen aus dem Weg zu räumen. Sieht einfach aus, ist aber richtig schwierig,

wie auch Stadtrat Möller erfuhr, der über gute Haltungsnoten nicht hinaus kam. Das Spiel, das zu den neuesten Errungenschaften im Inventar des LSV gehört, ist ein Beleg dafür, dass der Sport in Kiel längst nationale Begrenzungen hinter sich gelassen hat und insofern ein selbstverständlicher Bestandteil der „Interkulturellen Wochen“ in Kiel ist: Gorodki kommt ursprünglich aus Russland und bürgert sich langsam aber sicher auch in hiesigen Gefilden ein. „Vielfalt tut gut“ stand treffenderweise auf den T-Shirts der zahlreichen Ehrenamtler im Sport- und Begegnungspark. Aktiv waren die nicht nur hinter den Essens- und Getränkeständen, sondern noch mehr dort, wo sportlich was abging. Egal ob Aikido, Sambo, Ringen, Turnen, Tischtennis, Fußball oder Modellauto Rennen, überall vermittelten entsprechende Fans und Könner mit zuweilen glühender Leidenschaft Eindrücke von den Reizen ihrer Lieblingsbeschäftigung und gaben den Besuchern die Gelegenheit zum Mitmachen. Aus Sicht von LSV-Mitarbeiter Klaus Michael Pötzke hat sich der große organisatorische Aufwand für diesen Tag am Ende gelohnt: „Schön fand ich, dass wirklich alle Altersgruppen dabei waren“, bilanzierte er und zeigte sich zuversichtlich, dass ein solches Fest zum festen Bestandteil der „Interkulturellen Wochen“ in Kiel werden könnte. Und vielleicht, so hofft Pötzke, hat der eine oder die andere sogar eine Sportart nicht nur für diesen einen Tag für sich entdeckt.

Martin Geist

Katrin Kretschmer vom Sportpark, Klaus Michael Pötzke (LSV), Georges Papispyratos (TuS Gaarden) und Barbara Römer vom Vinetazentrum vor dem Sport- und Begegnungspark

Nicht fehlen durften beim Spiel- und Sportfest die Ringer der TuS Gaarden



Erste Übungen im Jugger wagten diese jungen Leute



„Tag der Integration“ begeisterte Lübecker Schüler

## Aktionstag „Sport gegen Gewalt“ vor dem Lübecker Hauptbahnhof

Ende September war im Hauptbahnhof Lübeck außergewöhnliche sportliche Action angesagt: Acht sechste Klassen der Baltic Schule und des Carl-Jacob-Burckhardt-Gymnasiums aus Lübeck waren zu einer großen Veranstaltung zum Thema Gewaltprävention eingeladen. Die Werbegemeinschaft Bahnhof Lübeck veranstaltete zusammen mit der Sport- und Event-Marketing Schleswig-Holstein (SEMSH) und in Kooperation mit der Bundespolizei, der DB Sicherheit sowie den Präventionsprojekten des Landessportverbandes Schleswig-Holstein (LSV) und des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes (SHFV) ein sportliches Fest zur Förderung von Teamgeist und fairem Miteinander.

Das attraktive Programm sorgte bei den 200 Schülerinnen und Schülern sowie bei den Lehrkräften und Begleitpersonen für eine ausgelassene und positive Stimmung. Ein Megakicker-Turnier sowie ein Teamwettbewerb an Stationen wie einer Kletterwand, einem Bungeerun, einer Schussgeschwindigkeitsmessung und einem Geschicklichkeitsparcours fachten nicht nur den sportlichen Ehrgeiz der Schülerinnen und Schüler an, sondern trugen nachhaltig zur Förderung der Klassengemeinschaft bei. Dazu präsentierte die Bundespolizei einen Film zur Gewaltprävention und animierte alle Teilnehmer mit Quizfragen, sich spielerisch mit dem Thema auseinanderzusetzen. Erfreuliche Nebeneffekte des Aktionstages: Viele Kinder konnten einmal ganz andere Leistungen bringen als im normalen Schulalltag und auch sonst



eher leistungsschwächere Schüler hatten erfreuliche Erfolgserlebnisse, die sie mit nach Hause nehmen konnten. Nach knapp fünf Stunden Spaß und sportlichen Aktivitäten im Hauptbahnhof gipfelte die Veranstaltung in einer stimmungsvollen Siegerehrung auf dem Bahnhofsvorplatz, bei der alle Gruppen unter Beifall und Anfeuerungen mit Pokalen, Sachpreisen und Urkunden geehrt wurden. Wie schon die Premiere des Aktionstages „Sport gegen Gewalt“ im Vorjahr in Kiel war auch die Veranstaltung in Lübeck ein voller Erfolg. Der reibungslose Ablauf, die großartige Stimmung und nicht zuletzt die „Gastfreundschaft“ der Mieter der Werbegemeinschaft Bahnhof Lübeck haben gezeigt, dass große Action im Hauptbahnhof Lübeck eine Zukunft hat.

LSV/ar



Gemeinsam. Noch besser.  
Pack die Wanderschuhe aus!

Jetzt wechseln – mit der BARMER GEK wandern Sie auf Wolke 7

- wir sind dort, wo Sie uns brauchen
- erfolgreiche Bonusprogramme
- attraktive Wahltarife
- exklusive Zusatzversicherungen
- [www.barmer-gek.de](http://www.barmer-gek.de)

**BARMER**  
**GEK** die gesund  
experten

BARMER GEK Schleswig-Holstein  
Hopfenstraße 1c  
24114 Kiel  
Telefon 0800 33 20 60 850  
[schleswig-holstein@barmer-gek.de](mailto:schleswig-holstein@barmer-gek.de)



## Die Mitglieder des „Team Schleswig-Holstein“ im Porträt Steffen Uliczka – auf leisen Sohlen nach London



*Ein ereignisreiches Jahr liegt hinter Steffen Uliczka. Der 27-jährige Spezialist über 3000m Hindernis wurde in Kassel zum vierten Mal deutscher Meister, stürzte jedoch bei den Leichtathletik-Weltmeisterschaften in Daegu/Südkorea. Mittlerweile kann er schon wieder ganz locker darüber reden. Und sein Ziel, die Olympischen Spiele in London im kommenden Jahr, geht der Läufer von der SG TSV Kronshagen/Kieler TB, der zu den sechs individuell geförderten Topathleten aus dem „Team Schleswig-Holstein“ gehört, ganz ruhig an.*

Zum Interviewtermin kommt der Rotblonde aus Preetz, der mittlerweile mit Freundin Svenja Killius (auch eine Leichtathletin) in Kiel lebt, auf der zitronengelben Vespa. Eine Besonderheit, denn es gibt nicht Vieles in seinem Leben, das laut oder hektisch ist. Uliczka mag es ruhig und besonnen, das strahlt der sympathische gelernte Bankkaufmann, der jetzt Agrarwissenschaften in Kiel studiert, auch aus. 2006, 2008, 2010 und 2011 wurde er deutscher Meister auf der 3000-m-Hindernis-Strecke. Im vergangenen Jahr wurde er zudem Sechster bei den Europameisterschaften in Barcelona, qualifizierte sich für die Weltmeisterschaften 2009 in Berlin, holte in diesem Jahr Silber bei der Team-EM in Stockholm und Gold bei der Cross-DM. Das Laufen, am liebsten über Hindernisse, ist Uliczkas Leidenschaft, und Olympia „überstrahlt einfach alles“.

London 2012, dort will er hin, müsste 8:23 Minuten laufen. Seine bisherige Bestzeit liegt bei 8:25,39. Im Gespräch über den nächsten Kiel-Lauf sagt er: „Nächstes Jahr könnte es klappen. Am 6. August ist mein Lauf in London, dann bin ich also rechtzeitig zurück.“ Als Gegenüber denkt man: „Klar, natürlich wird Uliczka bei Olympia dabei sein. Warum auch nicht?“ Aber es gibt auch Schattenseiten. Daegu war so eine, ein Sturz im Vorlauf, entweder verursacht durch einen Rempeler oder durch eine Unkonzentriertheit. „Das war gemein, denn ich habe mich gut gefühlt, war gut in Form“, sagt Uliczka. Er stürzte, stand sofort wieder auf, holte sogar noch zwei Konkurrenten ein, schied aber aus. „Olympia ist ein Jugendtraum, der zum Ziel geworden ist“, sagt Uliczka. In Kiel freut er sich über gute Bedingungen, im Verein, an der Uni, er trainiert 13 Einheiten pro Woche. Auf der Bahn, im Krafraum, auf dem Rad, im Wasser, meistens aber Dauerläufe im Wald. Immer ohne Musik im Ohr. „Laufen ist so schön, da brauche ich keine Musik.“ Oft trainiert er mit Svenja gemeinsam, doch auf die Nerven gehen sich die beiden nie. „Wir haben einfach Verständnis für unseren Sport.“ Immer nur Ruhe? Fast immer! Uliczka foto-

grafiert gern, viel im Urlaub, oft die Natur, „denn die riecht so schön“. Und Jagen ist sein Hobby, am liebsten Wildschweine, „denn das kann ich nachts machen“. Er braucht seinen Mittagschlaf (wenn möglich) und liebt den Urlaub in Schweden, die Abgeschiedenheit Skandinaviens. Gefragt, was denn nun laut sei in seinem Leben,

fängt Uliczka, der seit elf Jahren läuft und seit 20 Jahren Leichtathletik macht, an zu lachen: „Musik gehöre ich gern laut, Funk und Soul, Jan Delay oder Jason Mraz“. Und eben die knatternde zitronengelbe Vespa 50 N Spezial. Die wird ihn vielleicht nicht nach London tragen, aber die Spiele und der nächste olympische Zyklus sind fest im Leben Steffen Uliczkas eingeplant. „Vielleicht versuche ich dann auch mal die 10.000 Meter oder den Marathon. Oder ich mache Triathlon, die Herausforderungen gehen mir schon nicht aus, alles weitere hängt von den Finanzen und der Familienplanung ab.“ Apropos Finanzen, die Förderung im „Team Schleswig-Holstein“ hält Uliczka für einen „Muss-Schritt im Vergleich zu anderen Regionen“ und eine „große Hilfe, um meinen Sport auf professionellem Niveau auszuüben“. Ruhig, besonnen und immer mit einem Lächeln verfolgt Steffen Uliczka seine Ziele. „Man darf sich einfach nie gehen lassen, muss das richtige Maß aus Spannung und Entspannung finden“, sagt er und verrät dann doch noch ein Laster: „Kuchen!“

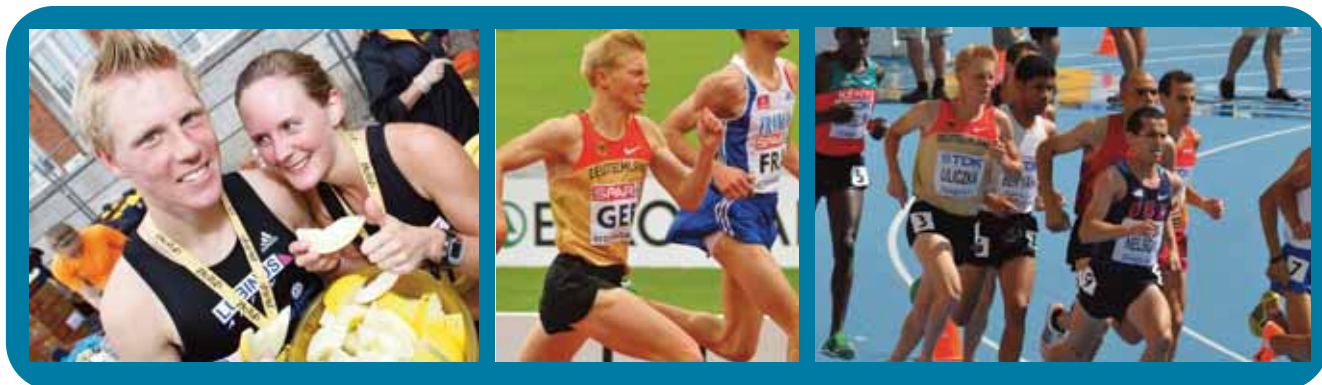
Tamo Schwarz

### Letzte Erfolge:

Deutscher Meister 3000m Hindernis 2011 in Kassel (8:33,47 Minuten).  
Vize-Europameister Team-EM in Stockholm/Schweden (8:31,01).  
WM-Teilnahme 3000m Hindernis 2011 in Daegu/Südkorea.  
Deutscher Meister Cross 2011 in Löningen.

### Nächste Sport-Termine:

11. Dezember 2011: Cross-Europameisterschaft in Velenje/Slowenien.  
25./26. Februar 2012: Hallen-DM in Karlsruhe.  
27. Juni bis 1. Juli 2012: Europameisterschaften in Helsinki.



Wir gratulieren  
den platzierten  
Vereinen 2011!

# „Mein Verein.“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

„Sterne des Sport“ ist eine Aktion der Volksbanken Raiffeisenbanken und des Deutschen Olympischen Sportbundes, die gesellschaftliches Engagement im Sportverein auszeichnet. Weitere Informationen in unseren Filialen oder unter [www.sterne-des-sports.de](http://www.sterne-des-sports.de)

Wir machen den Weg frei.

**Volksbanken  
Raiffeisenbanken** 

## Neues aus dem Bildungswerk

## Restplätze in 2011

Wer zum Jahresende den Wunsch hat, eine Fortbildung zu besuchen oder fehlende Lerneinheiten für die Verlängerung der Lizenz benötigt, hat dazu in einigen interessanten Seminaren noch die Möglichkeit. Das neue Bildungsprogramm des Landessportverbandes (LSV) wird spätestens Anfang Dezember als Broschüre vorliegen. Sobald es auf dem Weg in die Briefkästen ist, wird es auch im Internet ([www.lsv-sh.de](http://www.lsv-sh.de)) auf der Bildungsseite komplett veröffentlicht und ist dann online buchbar.

**3.04 Sen Fi – Ausbildung mit Zertifikat (15 LE)**

Sensual Fighting, kurz: „Sen Fi“ genannt, ist ein fernöstlich inspiriertes Powerworkout im Dreivierteltakt und kombiniert Elemente neuseeländischer Haka-Tanz-Rituale der Maori und unterschiedliche Kampfkünste wie Kung Fu, Boxing, Bogenschießen, Tai Chi und Chi Gong. Der Wechsel zwischen starken und ausdrucksvollen sowie weichen und sinnlichen Bewegungen gibt Sen Fi seine einzigartige Note. Meditative Atem- und Stretchingübungen unterstützen die ganzheitliche Integration von Kraft, Energie und innerer Ruhe sowie den Energiefluss im gesamten Körper. Der Kurs wird mit Einverständnis des Lizenzgebers energyzone durchgeführt.

**Referent** Daniel Koch  
**Termin** 10. UND 11. 12. 2011, SA 10 - So 17 UHR  
**Ort** Bad Malente, Sport- und Bildungszentrum  
**Gebühr** a) 150 Euro b) 275 Euro

**4.40 XCO® SHAPE Groupfitness (8 LE)**

Ganzkörperkräftigung mit dem XCO-TRAINER® ist ein vielseitiges, ganzheitliches Fitnessstraining in der Gruppe. Das besondere Geheimnis des Trainingseffektes ist die lose Masse im Inneren der Röhre. Reaktives Training für den ganzen Körper – der XCO-TRAINER® macht's möglich und die Wirkung ist überraschend. Egal, ob als Trainer, Übungsleiter oder interessierter (Leistungs-) Sportler, wer schon immer einmal genau wissen wollte, was Propriozeption bedeutet, wie der „reaktive Impact“ wirkt oder wie gesund dynamisches Schnellkrafttraining sein kann, der sollte diesen Tag auf keinen Fall verpassen. Es besteht die Möglichkeit, nach dem Lehrgang eine Gebühr an den Lizenzgeber zu zahlen und damit ein umfangreiches Skript und die Nutzung des geschützten Namens für eigene Kurse zu erwerben. Sie erhalten ein Zertifikat „XCO® Groupfitness Instructor“.

**Referentin** Kimberly Groth  
**Termin** 17. 12. 2011, 10 - 17 UHR  
**Ort** Bad Malente, Sport- und Bildungszentrum  
**Gebühr** a.) 45 Euro b.) 90 Euro

**5.06 Le Parkour (13 LE)**

Der Trend kommt aus Frankreich: Jugendliche erobern den städtischen Raum, indem sie auf einer Strecke von A nach B sämtliche Hindernisse, wie Mauern, Geländer, Betonpoller etc. überwinden. Der gefundene Parkour wird mit bestimmten Bewegungstechniken möglichst schnell und elegant „geknackt“. Als Trendsportart mit hoher Medienpräsenz bahnt sich Parkour auch in Deutschland einen Weg aus der urbanen subkulturellen Bewegungsform hin zu einer Sportart, die junge Menschen anspricht. Die Echtheit



und Freiheit der Bewegungsformen reizt und eine Sporthalle bietet die ideale Trainingsmöglichkeit. Die Fortbildung gibt einen kurzen Abriss der Parkour-Geschichte und -Philosophie, zeigt die Techniken und Vermittlungswege mit herkömmlichen Sportgeräten (Eigenrealisation), thematisiert konditionelle, koordinative und mentale Voraussetzungen und beschäftigt sich mit den für Übungsleiterinnen und -leitern wichtigen Sicherheitsfragen dieser Sportart.

**Referent** Achim Röttger  
**Termin** 2. / 3. 12. 2011, FR. 18 UHR - SA 18 UHR  
**Ort** Bad Malente, Sport- und Bildungszentrum  
**Gebühr** a) 45 Euro b) 90 Euro

Wer seinem Glück auf die Sprünge helfen möchte, kann es auch über die Warteliste in allen noch für 2011 angebotenen Seminaren versuchen. Sobald eine Stornierung erfolgt, kommt die Mitteilung über den frei gewordenen Platz durch den Benachrichtigungsservice per Mail – oft ganz unverhofft! Anmeldung für alle Seminare unter [www.lsv-sh.de/seminar-anmeldung](http://www.lsv-sh.de/seminar-anmeldung). Weitere Informationen beim LSV-Bildungswerk, Eutiner Str. 45, 23714 Malente, Tel. 04523 - 984430, [bildungswerk@lsv-sh.de](mailto:bildungswerk@lsv-sh.de)

## Toyotas Antwort auf die Tücken des Alltags: Der clevere Yaris



*Mit der Präsentation der dritten Yaris Generation schreibt Toyota die Erfolgsgeschichte des beliebten Bestsellers um ein weiteres Kapitel fort. Wer im dicht besetzten Kleinwagen-Segment punkten will, muss etwas Besonderes auffahren. So besonders wie der neue Yaris, den das Auto Centrum Lass an allen 6 Standorten in Schleswig-Holstein vertreibt.*

Der neue Yaris begeistert mit modernem Design und überzeugt durch intuitive Bedienbarkeit. Wie auch der Vorgänger ist der Yaris als Drei- und Fünftürer zu haben. Außen klein, innen groß – obwohl der neue Yaris 10 Zentimeter mehr Radstand hat, misst er nur 3,89 Meter und ist deutlich kürzer als der Wettbewerb. Dem Raumangebot merkt man das nicht an. Vor allem hinten finden Passagiere für einen Kleinwagen angenehm viel Platz vor. Zum neuen Format gibt es eine neue Form: Außen zeigt der Yaris mehr Charakter, und innen wendet er sich wieder stärker dem Fahrer zu. Praktische Ablagen nehmen Hausschlüssel und Smartphone sicher auf.

Im wahrsten Sinne des Wortes wegweisend ist das internetfähige Navigationssystem Toyota Touch&Go, das optional das Multimediastystem Toyota Touch erweitert. Gesteuert über ein 6,1-Zoll-Display, verfügt es über Bluetooth- und USB-Schnittstellen und eine nicht nur in engen Parkhäusern hilfreiche Rückfahrkamera. Es hat neben den bekannten Navigationsfunktionen zusätzlich die Google-Local-Search-Funktion. Points of Interest lassen sich aus dem Internet herunterladen und können direkt als Fahrtziel im System gespeichert werden. Voraussetzung ist ein Bluetooth-fähiges Mobiltelefon.

Yaris, Cool, Life, Club und Executive heißen die Stufen, die den Käufern zahlreiche Möglichkeiten der persönlichen Individualisierung ihres Fahrzeugs bieten. Ausgewogen und auf jeden Einsatzzweck vorbereitet, präsentiert sich die Motorenpalette der neuen Modellgeneration. Die Käufer haben die Wahl zwischen zwei verbrauchsarmen Benzinern und einem besonders sparsamen Selbstzünder. Alle drei Motoren profitieren von Toyota Optimal Drive – konstruktive Maßnahmen maximieren Leistung und Fahrspaß und sorgen gleichzeitig für minimalen Verbrauch und geringe CO<sub>2</sub>-Emissionen. Je nach Motorisierung liegt der Verbrauch zwischen 3,9 und 5,1 Litern auf 100 Kilometern und die Emissionen reichen von 103 bis 118 Gramm pro Kilometer.



einfach besser

TNG 



oder 50 €  
Startguthaben

**+ 1 Tag**  
in Kopenhagen  
für zwei Personen

**Bis zum  
30. Nov.  
2011**

**Kiel-Plus-Paket**

-  **Internet**  
Flatrate mit bis zu 24 MBit/s
-  **Festnetz**  
Deutschland-Flatrate
-  **Mobilfunk**  
SIM-Karte fürs Handy
-  **kostenloser  
Vor-Ort Installationservice**

~~€ 29,80~~ /Monat\*  
**Jetzt 3 Monate:**  
**€ 14,80** /Monat\*

**1 Tag in  
Kopenhagen  
für Zwei**  
  
**oder 50 €  
Startguthaben**

**Kundenberatung:** TNG Shop · Kehdenstr. 25 · 24103 Kiel · [www.tng.de](http://www.tng.de) · Tel. 0431/908 908

\* Aktion befristet bis zum 30.11.2011. Das Kiel-Plus-Paket kostet in den ersten 3 Monaten monatlich 14,80 €, danach monatlich 29,80 € und enthält wahlweise 50,00 € Startguthaben oder alternativ einen Gutschein für eine von TNG organisierte eintägige Reise nach Kopenhagen für 2 Personen. Die Reisezeiten werden nach Auftragseingang bekanntgegeben, ein Anspruch auf eine bestimmte Reisedurchführung besteht nicht. Das Kiel-Plus-Paket hat eine Mindestlaufzeit von 12 Monaten, danach zum Ende des Folgemonats kündbar. Anschlussübernahme kostenlos, Neuanschluss einmalig 49,00 €. Die angegebenen Verbindungspreise und Flatrates für Telefonie beziehen sich auf reine Sprachverbindungen im deutschen Festnetz ohne Sonder- und Servicernummern, Mobilfunk- und Datenverbindungen, Preselection und Call by Call nicht möglich. Das Kiel-Plus-Paket ist in dem sich ständig erweiternden TNG-Netz verfügbar. Irrtümer vorbehalten. Das Angebot ist freibleibend und unverbindlich. Eine genaue Auflistung aller Kosten und Leistungen finden Sie unter [www.tng.de](http://www.tng.de).

## Zwischen „Gefällt mir!“ und „Gefährlich!“ – Infoabend Sportvereine und Facebook

Informationen, Tipps und die Präsentationen vom Infoabend „Sportvereine & Facebook“ sind jetzt verfügbar. Viele Sportvereine nutzen das soziale Netzwerk „Facebook“ oder überlegen, ob und wie sie dieses Medium beispielsweise für ihre Öffentlichkeitsarbeit einsetzen können. Dabei tauchen eine Reihe von Fragen auf. Diese wurden im Rahmen eines Informationsabends, der von der Sportjugend Schleswig-Holstein am 26. September 2011 ausgerichtet wurde, beantwortet.

Knapp 50 Interessierte von Sportvereinen und Jugendverbänden kamen im Haus des Sports zusammen, um dieses Thema aufzugreifen. Im Folgenden geben wir einen kurzen Überblick der Veranstaltung und stellen euch die Präsentationen der Referenten zur Verfügung. Nach der Begrüßung durch die stellvertretende Vorsitzende der Sportjugend Schleswig-Holstein, Steffi Schwarz, berichteten zunächst Sören und Malte Riechmann vom TV Grundhof über die Erfahrungen ihres Sportvereins mit Facebook.

### Tipps:

- Möglichst viele Helfer suchen, damit die Arbeit nicht an einer Person hängen bleibt und die Facebook Seite regelmäßig aktualisiert wird.
- Meinungen von Fans kommentieren und somit Gespräche und Diskussionen erzeugen.
- Um Fanpage mehr zu verbreiten, den „Freunden-Vorschlägen“ Button nutzen

Anschließend berichtete der Geschäftsführer der Sportjugend Schleswig-Holstein, Carsten Bauer, über die Erfahrungen der Sportjugend Schleswig-Holstein mit Facebook.

### Tipps:

- Facebook führt die User zur Homepage, auf der alle vollständigen und aktuellen Informationen zu finden sind. Die Homepage bleibt die Basis. Facebook ist kein Ersatz, sondern nur eine Ergänzung.
- Eine Facebook-Seite ist nur dann sinnvoll, wenn genügend Engagement und interessante Inhalte vorhanden sind.

### Schneller informiert:

#### Besucht uns bei facebook

[www.facebook.com/SportjugendSchleswigHolstein](http://www.facebook.com/SportjugendSchleswigHolstein)  
[www.facebook.com/FSJSportSchleswigHolstein](http://www.facebook.com/FSJSportSchleswigHolstein)  
[www.facebook.com/KeinKindOhneSport](http://www.facebook.com/KeinKindOhneSport)



#### und folgt uns bei twitter:

<http://twitter.com/SportjugendSH>



Der Geschäftsführer des SV Tungendorf, Christoph Blöh, berichtete über praktische Erfahrungen und wies auf das Thema Datenschutz hin. Abschließend gab der Datenschutzbeauftragte des Landessportverbandes, Michael Foth, wichtige Hinweise, die Sportvereine in Bezug auf ihren Facebook-Auftritt beachten sollten.

### Tipps:

- Eine Facebook-Seite ist eine Webseite, daher ist ein Impressum notwendig. Die Mindestangaben für ein Impressum sind unter § 5 Telemediengesetz zu finden.
- Eine „Anleitung“ für Sportvereine, die Facebook nutzen wollen, wird es in Kürze auf der LSV-Homepage geben.

### Die drei wichtigsten Aspekte:

- unter „Info“ bei Facebook die Impressumsangaben der Homepage hinterlegen
- einen „Zwei-Klick-Button“ einrichten – auf den „normalen“ Like-Button aber auf jeden Fall verzichten
- Hinweis auf externe Links ins Impressum aufnehmen

### Fotoveröffentlichung:

- Einwilligung nötig! (bei Kindern Einwilligung der Eltern)
- **Tipp:** Einwilligung für bestimmte Verwendungszwecke gleich bei Anmeldung im Verein mit einholen.
- Bilder von öffentlichen Veranstaltungen (in der Regel mit drei Personen) sind erlaubt.

Es war eine gelungene Veranstaltung, aus der wohl jede/r Teilnehmer/in einige neue Erkenntnisse und hilfreiche Tipps ziehen konnte. Vielleicht sehen wir ja bald weitere Sportvereine, die sich bei Facebook präsentieren.

## Sportvereine als Kooperationspartner von Bewegungskindertagesstätten Partner im Qualitätssiegel „Anerkannter Bewegungskindergarten Schleswig-Holstein“



*Bereits sieben Sportvereine in Schleswig-Holstein sind in einer Partnerschaft eingebunden und können von ihren Erfahrungen berichten. Dass diese recht unterschiedlich sind, liegt in der Natur der Sache, da wir alle mit einem unterschiedlichen Verständnis von Partnerschaft aufeinander zugehen.*

Alles in allem lassen sich aus den Erfahrungen aber einige interessante Argumente für die Kooperation mit einem Bewegungskindergarten herausfiltern. Ein anerkannter Bewegungskindergarten ist kein Sportzentrum und somit auch keine Konkurrenz zum Sportverein. Das Team der Kita vermittelt ihren Kindern und den Familien aber ein wertvolles Verständnis von Bewegungsfreude. Die Menschen, also Eltern, Kinder und Erzieher wie Erzieherinnen, haben ein offenes Ohr für Bewegungsangebote,

viele sogar ein besonderes Interesse für Sport im Sinne unserer Sportvereine. Das Bewegungsinteresse der Kita ist vielfältiger (keineswegs spartenorientiert) und das Team der Kita hat ein großes Interesse, die Vielfalt des Sports in Projektangeboten zu nutzen. Hier müssen sich die Angebote nicht zwangsläufig immer nur an die Kinder der Kita richten. Eltern, Geschwisterkinder und die Mitarbeiter sind ebenfalls mögliche Interessenten. Bewegungskitas haben oft kleine Bewegungsräume in ihrer Einrichtung integriert. Die große Sporthalle nutzen zu können, erweitert ihre Möglichkeiten immens. Ebenso könnten die kleinen Bewegungsräume der Kita eine Heimat für kleine Sportgruppen des Vereins sein und damit auch im Verein neue Möglichkeiten schaffen. Und nicht zu vergessen bleibt der Gedanke, dass das wahre Interesse für das Wohlergehen der Kinder im eigenen Umfeld schon viele Türen bei Entscheidungsträgern geöffnet hat. Ein Image, das durch die engagierte Zusammenarbeit mit der Bewegungskindertagesstätte aufgezeigt und erfolgreich transportiert werden kann.

Dieses sind nur ein paar Argumente für die Partnerschaft zu einem anerkannten Bewegungskindergarten, viele eigene positive Effekte werden die einzelnen Parteien wie so oft während des Engagements für die Sache vor Ort entdecken können. Mehr Informationen zum Qualitätssiegel findet man auf der Homepage der Sportjugend Schleswig-Holstein unter Themen und Projekte – Kinder in Bewegung.

## Erstmalige Wahl von FSJ-SprecherInnen im Sport



*Die Sportjugend Schleswig-Holstein kann sich nun eine weitere Partizipationsform für ihre Jugendlichen auf die Fahnen schreiben: Zum ersten Mal konnten die FSJlerinnen und FSJler im Sport des Jahrgang 2011/2012 „ihre“ FSJ-SprecherInnen während des Einführungsseminars wählen!*

Vorbereitet wurde die FSJ-SprecherInnen-Wahl von den beiden FSJ-Teamern Christian Dethlefsen und Ina Franca Best mit dem Ziel, FSJlerInnen eine Mitgestaltung am Seminarsgeschehen und eine engagierte Mitarbeit an FSJ- und sjsh-relevanten Veranstaltungen sowie an FSJ-Landessprecher-Aktivitäten zu ermöglichen. Gewählt wurden (Foto v.l.): Melissa Michel (SC Lütjenburg), Sabrina Zabel (Norderstedter Sport- und Freizeit Verein), Jule Buchner (Mölnenorter Seglerkameradschaft) und Niels Lohse (Suchsdorfer Sportverein). Die vier FSJ-SprecherInnen haben bereits ihren „ersten“ gemeinsamen Termin: sie werden sich als FSJ-SprecherInnen-Team auf der FSJ-Jahrestagung am 27. Oktober 2011 mit ihren neuen Aufgabengebieten den Vereins- und VerbandsvertreterInnen vorstellen. Zudem reisen zwei der vier gewählten FSJ-SprecherInnen zum

Landessprechertreffen am 22./23. Oktober nach Schülup. Hier wählen alle FSJ-Sprecher/innen der verschiedenen Träger ihre/n Landessprecher/in. Dieser wird dann im kommenden Jahr die Interessen aller FSJ'ler/innen in Schleswig-Holstein vertreten.





## 80 Freiwillige erobern den „märchenhaften“ Scheersberg

79 FSJlerInnen, ein BFD´ler und 9 TeamerInnen aus Schleswig-Holstein eröffneten mit den „Märchen-Spielen“ das 5-tägige FSJ-Einführungsseminar und eroberten gleich zu Beginn des Seminars die internationale Bildungsstätte auf dem Jugendhof Scheersberg. An fünf Stationen mussten sportliche und kreative Aufgaben gelöst werden und sorgten unter den FSJlerInnen für Auflockerung, ein erstes Kennenlernen und Kontaktknüpfen.

Ziel des Einführungsseminars war es, die Freiwilligen auf ihr Jahr im Verein/Verband vorzubereiten und Ihnen Tipps und Tricks mit auf den Weg zu geben. Ein Mix aus Theorieeinheiten, Sport- und Spielangeboten lud die Teilnehmer zum kreativen Mitarbeiten ein. Angeleitet wurden die neuen Freiwilligen von erfahrenen TeamerInnen, die größtenteils selbst ein FSJ im Sport absolviert haben.

Zum vielfältigen Sportpraxisangebot zählten Spiele zur Förderung der Gruppendynamik, Outdoor-Sportangebote (Ultimate-Frisbee), Akrobatik, Ringen und Raufen, Step-Aerobic, Headis (ein Ballspiel mit dem Kopf auf der Tischtennisplatte), Entspannung, sowie die irische Sportart Gaelic Football. In verschiedenen Workshops wurden Spiele für Kinder in verschiedenen Altersklassen angeboten. Ein Highlight der Woche, war das von Teamer Christian Dethlefsen angeleitete Spiel „Quietschi Jagd“, das in den kommenden Wochen mit Sicherheit viele Kinder

in Schleswig Holsteins Sporthallen begeistern wird. In den Theorieeinheiten befassten sich die Freiwilligen mit den Themen: Recht in der Jugendarbeit, Rechte und Pflichten im FSJ, Vorbild sein, Infobörse der Sportjugend, sowie Kindeswohlgefährdung.

Eigene Ideen konnten die Freiwilligen in den Wochenprojekten (Spielesammlung, Wochendokumentation, Überraschungs-Eier, Großspiel, Jahresprojekte, FSJ goes online) im Team umsetzen. Kreativität war noch einmal am letzten Abend gefragt. Am Abschlussabend, der ebenfalls von einer Wochenprojektgruppe gestaltet wurde, stand ein Impro Theater auf dem Programm. Im ersten Akt mussten die TeamerInnen in Kleingruppen zu bestimmten Themen das Publikum fünf Minuten lang unterhalten. Anschließend wurden alle Freiwilligen in Gruppen aufteilt und mussten nach kurzer Vorbereitung ihr vorgebendes Thema darstellen. Nachdem herzlich viel gelacht wurde, ging es direkt zur Aftershowparty mit der das Seminar einen beschwingten Ausklang bekam.

Die weitere pädagogische Begleitung im laufenden FSJ-Jahr (2011/2012) umfasst vier FSJ-Zwischenseminare, die als Juleica-Lehrgänge im Sport- und Bildungszentrum Malente durchgeführt werden, außerdem folgen weitere fachspezifische Seminare, u.a. die FSJ-Convention Mitte April 2012, und das Abschluss-Seminar im Juni 2012 (ebenfalls in Malente). Die sjsh freut sich über und auf den neuen FSJ-Jahrgang!!!



## Netzwerk-Tagung Internationale Jugendarbeit

*Eine Reise um die Welt zu Partnern im Sport:*

*Freitag, 18. November, 17.30 Uhr bis Samstag, 19. November 2011, 15.00 Uhr im Ostseebad Damp, Congress-Centrum, Seeuferweg, 24351 Ostseebad Damp.*

Ein Ziel der Tagung ist der Austausch und das Knüpfen neuer Kontakte im Bereich der internationalen Jugendarbeit. Viele Vereine und Verbände haben einen Partner im Ausland, mit dem sie Jugendbegegnungen durchführen. Aber wäre es nicht schön, auch Kontakte zu anderen Ländern zu knüpfen? An diesem Wochenende wollen wir vorhandene internationale Kontakte sammeln und den Anstoß für neue Aktivitäten im Ausland geben. Weiterhin werden Förderungsmöglichkeiten der Jugendarbeit im Sport durch EU-Programme, wie Jugend in Aktion, Lebenslanges Lernen sowie Europäische Förderung für bürgerschaftliches Engagement, aufgezeigt. Das alles soll in netter Atmosphäre im Ostseebad Damp stattfinden.

### Freitag, 18.11.2011

- 17.30 Uhr Begrüßung und Vorstellung der Teilnehmer/innen**
  - 18.00 Uhr Abendessen**
  - 19.30 Uhr Praxisbeispiele zum Einstieg**
    - Internationale Aktivitäten der Sportjugend Schleswig-Holstein 2011/ 2012
    - Internationale Aktivitäten verschiedener Vereine und Verbände
- Teilnehmer/innen stellen ihre Partner und Arbeitsschwerpunkte vor.  
Erfolgreiche Kooperationsmodelle in internationalen Jugendbegegnungen

anschließend Diskussion und gemütlicher Ausklang

### Samstag, 19.11.2011

- Frühstück**
- 9.15 Uhr Aktuelle Fördermöglichkeiten in der internationalen Jugendarbeit des Sports**
  - Vorstellung und Erfahrungsaustausch mit EU-Programmen
  - Kinder- und Jugendhilfeplan und weitere Fördermöglichkeiten
  - Möglichkeiten der Unterstützung durch sjsh
- 11.00 Uhr Nutzung sozialer Netzwerke für den internationalen Austausch**
- 12.00 Uhr Mittagessen**
- 13.00 Uhr Perspektiven der internationalen Jugendarbeit 2012/ 2013**
  - Absprachen, Termine, Handlungsansätze
- 15.00 Uhr Kaffee und Kuchen**

anschl. Abreise oder Nutzung der Wellnessangebote von Damp.  
**Kosten der Tagung:** 25 Euro, inkl. Unterkunft, Verpflegung, Materialien und Nutzung der Wellnesseinrichtungen (Wellnesslandschaft, Aqua Tropicana, Sport- und Fun-Center, Schwimmbad) vom Ostseebad Damp. Die Unterbringung erfolgt im Doppelzimmer im Ostseehotel. EZ-Zuschlag 20 Euro. Wir empfehlen, die Kosten von den Vereinen und Verbänden übernehmen zu lassen.  
**Anmeldeschluss ist Mittwoch, der 9.11.2011. Informationen und Anmeldung über Astrid Petersen, Tel. 0431/6486-185 oder info@sportjugend-sh.de**



## Terminkalender

Veranstaltung	Ort	Datum
<b>Ehrung junger Ehrenamtlicher</b>	Kiel, Landeshaus	<b>10. Nov. 2011</b>
<b>Jugendmeisterehrung</b>	Kiel	<b>23. Nov. 2011</b>
<b>Lehrgänge mit freien Plätzen</b>		
<b>JL-Assi-Meeting „Juleica“ für ÜbungsleiterInnen</b>	Fockbek	<b>18. - 20. Nov. 2011</b>
<b>„Rund um das runde Ding!“</b>	Bad Malente	<b>18. - 20. Nov. 2011</b>
	Bad Malente	<b>25. - 27. Nov. 2011</b>

Ausführliches Lehrgangsprogramm mit Anmeldeformular unter: [www.sportjugend-sh.de](http://www.sportjugend-sh.de)

## Aufgepasst: Mikroprojekte – Neue Fördermöglichkeit für die Jugendarbeit im Verein

Durch Bundesmittel ist es uns möglich geworden, noch in 2011 gezielt das Engagement von Jugendwarten, Jugendteams, Jugendabteilungen in Vereinen und Verbänden zu fördern. Deren Projekte können mit bis zu 500 EUR gefördert werden. Die Ideen und Inhalte für Projekte können dabei sehr weit gefasst werden – im Mittelpunkt muss das Ziel stehen, das Engagement junger Menschen in eigenverantwortlichen Jugendstrukturen im Verein/Verband zu stärken. Weitere Informationen sind den Richtlinien auf unserer Homepage unter „Fördermöglichkeiten“ zu entnehmen. Die Beantragung ist ab sofort möglich.

### Newsletter bestellen!

**Aktuelle Nachrichten bietet auch der Newsletter der Sportjugend. Regelmäßig liefert er zeitnahe und hilfreiche Informationen aus der Jugendarbeit im Sport auf Landes- und Bundesebene. Bestellung unter: [www.sportjugend-sh.de/newsletter](http://www.sportjugend-sh.de/newsletter)**

3 Jahre

Deutscher Sportausweis!



Vorteile für Ihren Verein

- Ein kostenfreier Ausweis für alle Vereinsmitglieder
- Starke Wirtschaftspartner - attraktive Vorteile
- [www.sportausweis.de](http://www.sportausweis.de) als zentrale Kommunikationsplattform



Ist Ihr Verein schon dabei?

Wir sind dabei!

„Mit dem Deutschen Sportausweis regeln wir den Zugang zu unseren Sportsstätten und Kursen. gegen Vorlage erhalten unsere Mitglieder zudem Einkaufsrabatte bei lokalen Partnern. Mit dem Deutschen Sportausweis bieten wir unseren Mitgliedern einen Mehrwert im Sport - und machen so die Mitgliedschaft im SVHU noch attraktiver.“

Nadine Lange, 1. Vorsitzende SV Henstedt-Ulzburg e.V.



Jetzt informieren!

[www.sportausweis.de/info](http://www.sportausweis.de/info)

Mehr Informationen zum Sportausweis:

01805 77 67 80\*

\*14 Cent/Min. aus dem deutschen Festnetz, max. 42 Cent/Min. aus dem Mobilfunk.

Fairness im Sport lohnt sich

## SHFV zeichnet Fair-Play-Sieger aus



Freuten sich über ihren Gewinn des Fair-Play-Cups der Provinzial:  
Die B-Juniorinnen des TSV Schönberg

Im Rahmen der Landesehrungsveranstaltung des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes (SHFV) Ende September im „Haus des Sports“ in Kiel zeichnete Andreas Schultz, Abteilungsleiter Marketing der Provinzial Versicherung, zusammen mit SHFV Präsident Hans-Ludwig Meyer die Fair-Play-Sieger in den Verbandsstaffeln des SHFV im Junioren-, Juniorinnen-, Frauen- und Herrenbereich der Spielzeit 2010/11 aus.

Insgesamt 27 Mannschaften aus ganz Schleswig-Holstein kamen durch ihr faires Verhalten in den Genuss der attraktiven Preise der Provinzial. „Schon fast traditionell ehren wir im September eines jeden Jahres zusammen mit unserem Premiumpartner, der Provinzial Versicherung, Fußballerinnen und Fußballer, die sich durch besonders faires Verhalten ausgezeichnet haben. Diese Auszeichnung vornehmen zu dürfen, gehört wahrlich zu den überaus angenehmen Aufgaben als Präsident eines Landesverbandes“, so SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer. Über eine Auszeichnung der besonderen Art im Rahmen der DFB-Aktion „Fair ist mehr“ konnten sich Martina-Uecker Maaß, Trainerin der D-Mädchenmannschaft der SG Wentorf/Dannau, und Peter Eglseder, Trainer der B-Jugend der SG Süd 08, freuen. Beiden wurden für besonders faires und vorbildliches Verhalten im Rahmen der letzten Spielzeit als Landessieger in diesem Wettbewerb ausgezeichnet.

Hier eine Übersicht der Provinzial Fair-Play-Sieger 2010/11:

### D-Junioeren:

Verbandsliga Nord-West	TSV Lindewitt
Verbandsliga Nord-Ost	TSV Schönberg
Verbandsliga Süd-West	SV Henstedt-Ulzburg
Verbandsliga Süd-Ost	BSG Eutin/Malente

### C-Junioeren:

Verbandsliga Nord	FC Angeln 02
Verbandsliga Süd	SG Stockelsdorf/Ahrensböök
Schleswig-Holstein-Liga	JSG Hattstedt/Arlewatt

### B-Junioerinnen:

Verbandsklasse Nord	TSV Süderbrarup
Verbandsklasse Süd	Rot-Schwarz Kiel
Schleswig-Holstein-Liga	TSV Schönberg

### B-Junioeren:

Verbandsliga Nord	JSG Arlewatt/Hattstedt
Verbandsliga Süd	SG Steinburg 09
Schleswig-Holstein-Liga	SG Trave 06 Segeberg

### A-Junioerinnen:

Verbandsklasse Nord	VfL Kellinghusen
Verbandsklasse Süd	TSV Schlutup
Schleswig-Holstein-Liga	TSG Concordia Schönkirchen

### A-Junioeren:

Verbandsliga Nord	Heikendorfer SV
Verbandsliga Süd	TSV Lägerdorf
Schleswig-Holstein-Liga	SV Frisia 03 Risum-Lindholm

### Frauen:

Verbandsliga Nord	FC Angeln 02
Verbandsliga Süd	Schmalfelder SV
Schleswig-Holstein-Liga	SSC Hagen Ahrensburg

### Herren:

Verbandsliga Nord-West	TuRa Meldorf
Verbandsliga Nord-Ost	Preetzer TSV
Verbandsliga Süd-West	SG Reher/Puls
Verbandsliga Süd-Ost	TSV Malente
Schleswig-Holstein-Liga	ETSV Weiche Flensburg

LSV/ar

## Neues Standardwerk zum Sportrecht erschienen Buch Tipp: Sportrecht in der Praxis

Vor kurzem ist im Kohlhammer-Verlag das Handbuch „Sportrecht in der Praxis“ erschienen. Es stellt die rechtlichen Grundlagen des Sports gebündelt dar und kann damit ein sinnvolles und hilfreiches Nachschlagewerk für jeden Verein sein.



Die gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Dimensionen des Sports wachsen beständig und bringen entsprechend zunehmende vielfältige Rechtsfragen im Sport mit sich. Jeder, der im Profi- oder Amateurbereich in einem Verband oder größeren Verein verantwortlich tätig ist oder in anderer Weise mit Sportlern zusammenarbeitet, sollte über Kenntnisse im Sportrecht verfügen. Führende Sportrechtsexperten (unter ihnen LSV-Vorstandsmitglied Prof. Dr. Martin Nolte) aus Wissenschaft, Anwaltschaft, Wirtschaft, Sportvereinen (FC Bayern München, VfB Stuttgart) und -verbänden bieten mit diesem Handbuch eine wissenschaftlich fundierte und strikt auf die Bedürfnisse der Praxis ausgerichtete Darstellung des gesamten Sportrechts mit interdisziplinären Bezügen, Praxistipps, kommentierten Vertragsmustern, Checklisten und Schaubildern.

LSV/ar

Bibliografie:

2012, 756 Seiten, fester Einband, inkl. CD-ROM, € 124,90,  
ISBN 978-3-17-021275-6, Handbuch

DANCEsensation des TSV Weddelbrook sammelt Medaillen bei Deutscher Meisterschaft

## Dreimal Gold, dreimal Silber, dreimal Bronze



Die Abteilung DANCEsensation der Turnsparte des TSV Weddelbrook kehrte von der Deutschen Meisterschaft 2011 für Videoclipdancing und Hip Hop Anfang Oktober in Mülheim/Ruhr mit neun Medaillen zurück. Die beeindruckende Erfolgsbilanz: drei Deutsche Meister-Titel, drei Vizemeister und drei dritte Plätze. Die DANCEsensation war jedoch nicht nur in Mülheim erfolgreich, sondern hat auch anderer Stelle beeindruckt: Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) und die Volksbanken und Raiffeisenbanken würdigten die DANCEsensation TSV Weddelbrook für das beispielhafte gesellschaftliche Engagement mit dem „Großen Stern des Sports in Bronze“ 2011. Die Bewerbung des Vereins wurde weitergereicht zur Landesausscheidung in Kiel, weil das Projekt „Gemeinsam sind wir stark“ die Jury in seiner Ganzheitlichkeit absolut überzeugt und fast die Gesamtpunktzahl erreichen konnte.

LSV/ar

### Hier eine Übersicht der erfolgreichen jungen Tänzerinnen und Tänzer:

- Gold** „Smarteys“/„Hip Hop Formation Juniors 1“  
**Gold** Johanna Kürschner (12) und Charoen Andresen (11) / „Kids-Duo“  
**Gold** Kristof Kristiforovitz (9)/„Freestyle Minikids Videoclip“
- Silber** Nele Werner (10)/„Solo Kids Videoclip“  
**Silber** Lara Godbersen (10) und Anna Wirp (11)/„Duo Videoclip“  
**Silber** Felicitas Henschen (21) und Vanessa Junge (19)/„Hip Hop Adults“
- Bronze** Lea Garzmann (16) und Lara Meetz (12)/„Duo Videoclip“  
**Bronze** Charoen Andresen (11)/„Solo Kids Videoclip“  
**Bronze** Felicitas Henschen (21) und Vanessa Junge (19)/„Videoclip Adults“



## DOSB und Sportärzte warnen vor Medikamentenmissbrauch

Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) und die Deutsche Gesellschaft für Sportmedizin und Prävention (DGSP) haben gemeinsam vor Medikamentenmissbrauch gewarnt.



„Was Doping im Wettkampfsport, ist Medikamentenmissbrauch im Freizeitsport und allen anderen gesellschaftlichen Feldern. Hier müssen wir gemeinsam gegensteuern“, sagte DOSB-Präsident Thomas Bach in Frankfurt/Main: „Der DOSB möchte das Thema stärker als bisher ins Bewusstsein der Öffentlichkeit rücken. Dabei sind die Sportärzte ein wichtiger Partner.“

DGSP-Präsident Prof. Dr. med. Herbert Löllgen sagte: „Die deutschen Sportärzte haben bei allen ihren Erklärungen und Statements immer gegen Medikamentenmissbrauch Stellung genommen. Gerade im Sport können Medikamente fatale Nebenwirkungen haben, vor allem ist vor unkontrollierter Gabe von Schmerzmitteln zu warnen: Schmerzen sind ein natürliches Warnzeichen, sie sind zu beachten und sollten in besonderen Fällen vom Arzt abgeklärt werden. Das gilt vor allem bei Gelenkschmerzen und auch vor z.B. Marathonläufen.“

Studien belegen, dass in Deutschland zwei Millionen Menschen gelegentlich Medikamente zur Verbesserung ihrer Leistungsfähigkeit am Arbeitsplatz einnehmen. 800.000 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer tun dies regelmäßig. Und selbst in der Schule und an Universitäten spielen leistungssteigernde Arzneimittel schon eine Rolle. Während ein bis zwei Prozent der Oberstufenschülerinnen und -schüler schon einmal Medikamente zur Steigerung der Gehirnleistung ohne medizinische Notwendigkeit eingenommen haben, sind es bei Studierenden bereits fünf Prozent. Diesem Trend gelte es Einhalt zu gebieten, erklärte Bach.

Deshalb ergriff der DOSB im Vorjahr die Initiative und setzt sich seitdem zusammen mit dem Allgemeinen Deutschen Automobilclub (ADAC) und der Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände (ABDA), für die Aufklärung über das Thema ein. Dabei baut der Dachverband des deutschen Sports auch auf die Hilfe seiner Mitgliedsorganisationen wie der DGSP.

Mit der Initiative soll auf die mehr als 1,5 Millionen Bundesbürger aufmerksam gemacht werden, die von Medikamenten abhängig sind. Ziel sei es, über die Gefahren aufzuklären, die vom Medikamentenmissbrauch ausgehen, sagte Bach: „Medikamentenmissbrauch gefährdet die Volksgesundheit. Dieser Missbrauch verstößt gegen die ursprüngliche Natürlichkeit des Sports und ist gesundheitsgefährdend. Er kann aber auch zur Gefahr für andere werden, wenn dadurch Selbstüberschätzung zum Beispiel im Straßenverkehr eintritt.“

DOSB

Vorreiter in Sachen Ehrenamt

## Der Reiterverein St. Hubertus hat seine Mitgliederzahl in den letzten fünf Jahren mehr als verdoppelt



Ein Teil der Projektgruppe, die im Reiterverein St. Hubertus in Rendsburg unter dem Motto „Vorreiter Deutschland“ der Deutschen Reiterlichen Vereinigung ein Projekt für 2012 vorbereitet. Geplant ist ein Familien-Fünfkampf am 17./18. März 2012 (2. v. re. Zweite Vorsitzende Susanne Hinrichs, 4. v. re. Pressewartin Dagmar Weise).

*Ausnahmsweise darf diese Geschichte mit einem Sprichwort beginnen, denn manchmal liegt das Glück dieser Erde wirklich auf dem Rücken der Pferde. In Rendsburg lässt sich so ein Fall aufspüren, beim Reiterverein St. Hubertus, dessen Mitgliederzahl sich in den letzten fünf Jahren mehr als verdoppelte. Wie das geht? Mit viel Enthusiasmus und guten Konzepten.*

Die elfjährige Inka Müller und Pony „Polly“ sausen durch die Reithalle: Springtraining mit Springtrainer Jörn Biemann. Elegant überwinden Reiterin und Pferd die Hindernisse. Doch mit dem reinen Sport ist es für Inka nicht getan. Hier „am Klint“, wie man in Rendsburg sagt, wird auch die ehrenamtliche Mitarbeit ganz groß geschrieben. Also ist Inka wie fast alle Jugendlichen im Verein Mitglied in einer Projektgruppe, die nach dem Slogan

„Vorreiter Deutschland“ der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) einen großen Familien-Fünfkampf für März 2012 vorbereitet. Doch dazu später mehr. Es war im Jahr 2006, als die Familie Hinrichs kam und den Reiterhof am Klint pachtete. Der Verein von 1959 steuerte auf seinen 50. Geburtstag zu und hatte nur noch 90 Mitglieder, darunter übrigens auch Olympiasieger Hinrich Romeike aus Nübbel. Susanne Hinrichs, Klaus-Peter Hinrichs, Tochter Kimi und Sohn Cedric stürzten sich in die Arbeit und entwickelten Ideen, verzahnten Hof und Verein. Susanne Hinrichs sagt: „Der Verein kann nicht ohne den Reiterhof und umgekehrt.“ Hinrichs (49) ist Pächterin und gleichzeitig Zweite Hubertus-Vorsitzende. Aus 90 Mitgliedern wurden bis heute 240, darunter 130 Jugendliche, „aus vier Schulponys wurden acht Ponys und drei Pferde“, erinnert sich die 19-jährige Kimi Hinrichs. „Reitende Eltern“ und „Reitende Erwachsene“ heißen nur zwei der Konzepte

im Verein, die so gut greifen, die die Eltern dazu bringen, ihre Kinder nicht nur „abzuliefern“, sondern sich selbst auch ins Vereinsgeschehen zu stürzen.

Los geht es bei Hubertus schon mit den ganz Kleinen. Die trainiert Kimi, Cedric (21) widmet sich den Jungen. Zuerst in „Spielgruppen“, irgendwann an der Longe in der Longierhalle, daneben gibt es „Elternkurse“ am Wochenende. Die Jugendarbeit bei Hubertus ist vorbildlich, regelmäßig nehmen Jugendliche an Jugendleiter-Lehrgängen des Kreisreitverbandes teil. Cedric ist zudem Landesjugendsprecher im Pferdesportverband Schleswig-Holstein, hat mit Kimi eine Vierkampf-Mannschaft (Schwimmen, Laufen, Dressur, Springen) auf die Beine gestellt. Kinder mit Behinderungen werden problemlos in die Gruppen integriert. „Wir sind ein offenes Haus für Kinder, von mittags bis abends, in den Ferien sogar von morgens bis abends“, sagt Susanne Hinrichs.

Der Reitverein St. Hubertus hat eine Tradition in Rendsburg. Und Tradition verpflichtet. Zweimal im Jahr lädt der Verein zu einem große Turnier. Im Team, darunter auch der Erste Vorsitzende Manfred Grünbaum oder Pressewartin Dagmar

*Susanne Hinrichs mit Grandels Gismo.*



*Reiten auf dem Stoppelfeld.*

Weise, entwickelten die Hubertus-Macher Ideen, um zukunftsfähig zu werden. Vom DOSB-Motto „Sport bewegt die Familien, Familien bewegen den Sport“ und der Umsetzung durch die FN mit dem Projekt „Familienerlebnis Ehrenamt im Reitverein“ fühlten sich die Rendsburger angesprochen, wurden als einer von bundesweit nur elf Modellvereinen ausgewählt und bereiten nun einen großen Familien-Fünfkampf für den 17./18. März 2012 vor. „Wir wollen die Mitgliederzahl stabil halten und möglichst noch mehr Eltern aktivieren“, sagt Dagmar Weise. Geritten wird bei Hubertus in Dressur und Springen von der E- bis zur S-Klasse.

Was fehlt – wie in so vielen Vereinen – ist das Geld. „Ohne Sponsoren und die gute Zusammenarbeit mit der Stadt Rendsburg geht es einfach nicht“, sagt Susanne Hinrichs. „Unsere Turniere machen den Verein auch so interessant, bei uns dürfen auch Schulpferdereiter mitreiten. Aber die Turniere kosten Geld. Und Futtermittel werden auch immer teurer.“ Ganz so einfach ist sie eben doch nicht, die Geschichte von dem Glück und dem Rücken der Pferde. Aber ein „Vorreiter“ im wahrsten Sinne des Wortes ist der Reitverein St. Hubertus Rendsburg auf jeden Fall.

*Tamo Schwarz*

*Springtraining beim Reitverein St. Hubertus. Die elfjährige Inka Müller bewältigt mit Pony „Polly“ die Hindernisse.*



## RVSH: Schleswig-Holsteins Spitzenrunderer in blendender Verfassung bei der WM in Bled/Slowenien

*Knapp ein Jahr vor den Olympischen Spielen von London zeigten sich die Spitzenrunderer des Ruderverbandes Schleswig-Holstein (RVSH) in guter Form und machen Hoffnung auf Spitzenergebnisse beim wichtigsten Sportereignis der Welt. Dies wurde bei den Weltmeisterschaften im slowenischen Bled deutlich, wo sieben überwiegend junge Athleten aus Schleswig-Holstein an den Start gingen und in packenden Rennen brillierten.*

Für eine Goldmedaille sorgte Florian Menningen vom Ratzeburger Ruderclub, der mit dem deutschen Achter zum dritten Mal in Folge Weltmeister wurde und so die Schmach der Olympischen Spiele von Peking, als die deutsche Crew den letzten Rang belegte, längst ausgemerzt hat. Die Mannschaft von Trainer Ralf Holtmeyer ließ der Konkurrenz keine Chance und geht nun auch als Favorit in die olympische Saison. Silber gewann der erst 20-jährige Lauritz Schoof aus Rendsburg im Männer-Doppelvierer. Schoof, nach Marcel Hacker der wohl schnellste deutsche Skuller, lag mit dem deutschen Quartett lange auf Titelkurs, ehe er kurz vor der Ziellinie mit dem Blatt im Wasser hängen blieb und das deutsche Boot zum Stehen kam. Dennoch: Diese Silbermedaille ist ein Top-Ergebnis und lässt für die nächste Saison hoffen. Rang vier gab es für Lars Hartig von der Friedrichstädter Rudergesellschaft. Gemeinsam mit Linus Lichtschlag aus Berlin steigerte er sich in einem Feld von über 30 Booten im Leichtgewichts-Doppelzweier von Rennen zu Rennen und musste im knappen Finale nur die Olympiasieger aus Großbritannien sowie die mehrfachen Weltmeister aus Neuseeland und Italien passieren lassen. Claudia Mack vom



Lars Hartig (links) und Lauritz Schoof nach ihren WM-Rennen in Bled/Slowenien

Ersten Kieler Ruder-Club belegte den fünften Rang im leichten Frauen-Doppelvierer und Max Munki von der Lübecker Ruder-Gesellschaft mit seinem Rostocker Partner Felix Drahotta im Finale des Zweiers ohne Steuermann den sechsten Rang. Als Steuerfrau des deutschen Frauen-Achters erreichte Laura Schwensen im B-Finale den zweiten Rang und wurde somit Gesamt-Achte. Zudem hat auch Alexander Rolle vom Ruder-Club Neumünster als Ersatzmann für die Handicaps die schleswig-holsteinische Fahne vertreten, kam aber nicht zum Einsatz.

Kim Koltermann



### SHFV: Michaela Brandenburg vor Länderspieldebüt bei den U15-Juniorinnen

Freude beim schleswig-holsteinischen Fußballverband (SHFV): Mit Michaela Brandenburg (im Bild rechts) steht eine weitere schleswig-holsteinische Auswahlspielerin vor ihrem ersten Länderspiel. Die 13-jährige Kapitänin von Holstein Kiel wurde von DFB-Trainerin Bettina Wiegmann für einen DFB-Lehrgang und die

### Kirsten Bruhn erste Rotkreuzbotschafterin für Schleswig-Holstein

Die Weltklasse-Handicap-Schwimmerin und „Team Schleswig-Holstein“-Mitglied Kirsten Bruhn aus Wasbek wurde vor kurzem vom Präsidenten des DRK-Landesverbandes (Deutsches Rotes Kreuz), Henning Kramer, zur Rotkreuzbotschafterin für Schleswig-Holstein ernannt. Im Rahmen einer Feierstunde ihres Arbeitgebers, der AOK Nordwest in Neumünster, überreichte ihr Kramer die Ernennungsurkunde. Damit ist die Sozialversicherungsangestellte nach Vielseitigkeitsreiter und Doppel-Olympiasieger Hinrich Romeike sowie Wacken Open Air-Veranstalter Thomas Jensen die erste Frau die für Schleswig-Holstein diese Aufgabe übernimmt.



Länderspiele der U 15-Nationalmannschaft gegen Schottland Anfang November in Brühl und Hennef nominiert. Michaela Brandenburg hatte schon vor kurzem beim U 17-Länderpokal in Duisburg auf sich aufmerksam gemacht, bei dem sie für die SHFV-Auswahl am Ball war.



Anzeige

## Trainieren und Entspannen im Ostsee Resort Damp

Ob Handball, Beachvolleyball oder Fußball – das Ostsee Resort Damp hat sich als Top-Location für Sportvereine jeder Art etabliert. Hier kicken, pritschen oder werfen junge Teams aber auch Profi-Mannschaften die Bälle, um sich auf Wettkämpfe und die neue Saison vorzubereiten oder ihre sportlichen Techniken zu verbessern. Besonderer Vorteil des Resorts an der schleswig-holsteinischen Küste: Schietwetter hat keine Chance, das Training zu vermiesen.

Zahlreiche Sporthallen, darunter die 500 Quadratmeter große neue Fun & Beach Halle mit Südseefeeling, stehen den Sportlerinnen und Sportlern zur Verfügung. Das Damp Team des Fun & Sport Centers steht mit Rat und Tat zur Seite. Neben dem riesigen Sportangebot – das Ostsee Resort Damp ist eines der größten Sportreviere an der schleswig-holsteinischen Ostseeküste – sind auch viele Erholungsmomente garantiert: ob in den komfortablen Unterkünften im Ostseehotel oder in den Ferienhäusern oder bei abwechslungsreichen Saunagängen, Massagen, Bädern und Beauty-Anwendungen im Vital Centrum Damp mit angeschlossenem Thalasso-Bereich. Oder die Sportkameraden schalten beim Badespaß im subtropischen Badeparadies „Aqua Tropicana“ ab, z.B. auf der 70 Meter langen Superrutsche, im Whirlpool oder unter dem Wasserfall. Für Vereine mit kleinem Geldbeutel bietet das Ostsee Resort Damp



diverse Packages mit vielen Inklusiv-Leistungen, wie „Fit & Fun“ und „Training & Entspannung“. Angebote werden aber auch individuell zusammengestellt, um den bestmöglichen Nutzen und Komfort für die Trainingsgruppen zu gewährleisten.

Weitere Informationen sind unter [www.ostsee-resort-damp.de](http://www.ostsee-resort-damp.de) oder telefonisch unter 04352 - 80 71 erhältlich.

Ostsee Resort Damp, Seeuferweg 10, 24351 Ostseebad Damp  
Telefon: 04352 - 8071, E-Mail: [gruppen@damp.de](mailto:gruppen@damp.de)



**BRANDNEU:  
FUN & BEACH HALLE!**  
Training auch bei Schietwetter  
im feinen Sand unter dem Dach.  
Sport mit Beachfeeling garantiert!



### OSTSEE RESORT DAMP

## Zusammen kicken im Ostsee Resort Damp

Erleben Sie mit Ihrer Fußball-Jugendmannschaft ein abwechslungsreiches Trainingslager der besonderen Art an der Ostsee.

- 2 Übernachtungen im Ferienhaus Klein
- 2 x Frühstücksbuffet, 1 x Nudeessen, 1 x Pizzaessen, Mineralwasser zu den Mahlzeiten
- Täglich 3 Std. freier Eintritt in das Fun & Sport Center & in das subtropische Badeparadies Aqua Tropicana
- Inkl. Wäsche-Erstausstattung (Handtücher, Bettwäsche), Endreinigung und Energiekosten

01.10. – 23.10.11,  
02.01. – 15.04.12,  
23.10. – 23.12.12

€ 55,-

16.04. – 25.06.12,  
03.09. – 23.10.12

€ 65,-

Sporthallennutzung: ab 1 Std. € 50,-  
Fun & Beach Halle: ab 1 Std. € 55,-

INFORMATIONEN: TEL. 04352/8080-77 • [WWW.OSTSEE-RESORT-DAMP.DE](http://WWW.OSTSEE-RESORT-DAMP.DE)

## Erhard Sport ist LSV-Partner im Sportartikelversand

**ERHARD** SPORT

Seit 2009 ist die Firma Erhard Sport zuverlässiger LSV-Partner im Bereich Sportartikel-Versandhandel und Sportstättenbau. Profitieren Sie von dieser Partnerschaft, denn bei Bestellungen von Waren erhalten sowohl der LSV als auch alle Mitgliedsvereine und -verbände spezielle Vorzugskonditionen (in der Regel Händlerkonditionen). **Als spezieller Service für die Vereine und Verbände aus Schleswig-Holstein ist extra die folgende Hotline für Bestellungen geschaltet worden:**

Tel: 03382 – 704900, Fax: 03382 – 703233

E-Mail: [damsdorf@erhard-sport.de](mailto:damsdorf@erhard-sport.de)

Katalog zudem mit innovativen Produkten, zum Beispiel einem vielseitig einsetzbaren Flachpasstrainer oder dem preisgünstigen Volleyballpfosten EASY für Schule und Training. Ein extra starker Neuheitenteil unterstreicht die Innovationskraft von Erhard Sport. Und auch der wachsenden Bedeutung von Sport für die gesundheitliche Prävention trägt der Katalog 2012 Rechnung. Einem Teil dieses Sportforum-Versandes liegt der neue Katalog von Erhard Sport bei. Nähere Informationen finden Sie auch unter [www.erhard-sport.de](http://www.erhard-sport.de). *SEMSH*

### Erhard-Katalog 2012 umfangreicher als je zuvor

Getreu dem Firmenmotto „Stark in jeder Disziplin“ präsentiert sich der Erhard Sport Katalog 2012 stark in jeder Hinsicht: Mit 640 Seiten ist er umfangreich wie nie zuvor. Doch nicht allein die Vielzahl der Artikel macht die Stärke des neuen Angebots aus. Zwischentitel untergliedern den Katalog übersichtlich in Disziplinen und Produktbereiche. Informationskästen weisen auf wichtige Produktmerkmale hin und sorgen so für mehr Transparenz. Doch mehr Information und Transparenz sind noch nicht alles.

### Neue Serviceleistungen und innovative Produkte

Erhard Sport Kunden profitieren auch von neuen Serviceleistungen – einem Reparaturservice für Markierwagen etwa, oder einem Montageservice für Ballfangzäune. Gespickt ist der

### Neue Vereine im LSV

#### Folgende Vereine wurden am 4. Oktober 2011 aufgenommen:

Tauchclub Biber e.V.	TSB Lübeck / Tauchsportverband
Heide Prouds - Baseball und Softball e.V.	KSV Dithmarschen / Base- und Softballverband
SportFREUNDE - gegen Gewalt e.V.	TSB Lübeck / Amateur-Boxverband

## Schicken Sie Ihre Mitglieder ruhig auf die Straße.



MACHT STARK.

Die ARAG Kfz-Zusatzversicherung mit Rechtsschutz. Umfassender Unfallschutz für alle zu Vereinszwecken genutzten privaten PKW.

Infos unter [www.ARAG-Sport.de](http://www.ARAG-Sport.de) oder (04 31) 6 48 61 40



## Inforeihe: Gut zu wissen – Fragen und Antworten zur Sportversicherung

### Teil 3: Die Vertrauensschadenversicherung

#### Welche Aufgabe hat die Vertrauensschadenversicherung?

Die Vertrauensschadenversicherung umfasst die Absicherung der vorhandenen Gelder und Geldwerte der Mitgliedsorganisationen im LSV.

#### Wer ist versichert?

Versichert sind die Mitglieder der Organe der Mitgliedsorganisationen im LSV, insbesondere der Kassierer/Schatzmeister/-Finanzvorstand und hauptberuflich beschäftigte Personen.

#### Welche Risiken sind versichert?

Es wird unterschieden in Risiken, die durch Vorsatz sowie ohne Verschulden der Vertrauensperson entstehen können. Der Verein ist bei nachgewiesenem Vorsatz durch die Vertrauensperson versichert, wenn „das Vertrauen“ aufgrund Unterschlagung, Diebstahl, Betrug, Untreue oder Urkundenfälschung missbraucht und die Gelder des Vereins somit entwendet wurden. Die veruntreuten Gelder können bei der Sportversicherung bis zur Höchstleistung geltend gemacht werden. Die Höhe der Versicherungssumme kann dem Merkblatt zur Sportversicherung entnommen werden.

Bei Vorsatz wird der Schadenverursacher in Regress genommen, oft jedoch nur mit mäßigem Erfolg. Der Versicherungsschutz umfasst jedoch nicht nur „schwarze Schafe“. Die Vertrauenspersonen sind auch beim Transport der Vereinsgelder nach einer Veranstaltung des Vereins versichert, wenn die Einnahmen zur Bank oder vorübergehend nach Hause gebracht werden. Wird die Vertrauensperson auf dem Weg überfallen oder die Gelder in der Wohnung durch Einbruchdiebstahl entwendet, kann der Verein auf Ersatz durch die Sportversicherung zählen. Kommt es beim Überfall zudem zu einem Personenschaden, besteht zusätzlich noch Unfallschutz über die Sportversicherung.

#### Worauf ist beim Transport zu achten?

Die Gelder sind beim Transport von der Vertrauensperson unmittelbar am Körper zu führen und keinesfalls unbeaufsichtigt in einem Fahrzeug zurückzulassen. Werden vorübergehend fremde Räumlichkeiten zur Aufbewahrung genutzt, ist auf eine ordentliche Sicherung und auf verschlossene Türen zu achten.

#### Typische Schadenbeispiele sind:

- 1. In der Wohnung des Schatzmeisters wurde eingebrochen. Versichert ist ausschließlich das gestohlene Bargeld des Vereins. Der Schaden in der Wohnung und an der Einrichtung kann über die eigene Hausratversicherung geltend gemacht werden. Analog besteht Versicherungsschutz, wenn die Gelder in der Wohnung durch ein Feuer vernichtet werden.*
- 2. Die Vertrauensperson wird nach dem Kartenverkauf am Vereinsheim auf dem Transportweg zur Bank überfallen. Es besteht Versicherungsschutz über die Sportversicherung.*

- 3. Die Vertrauensperson fälscht Rechnungen und veruntreut über ein Jahr Vereinsgelder. Auch hier besteht Versicherungsschutz über die Sportversicherung, maximal jedoch für zwei zurückliegende Jahre und nur wenn die vorsätzliche Handlung nachgewiesen werden kann.*
- 4. Im Vereinsheim wird eingebrochen. Die Barkasse und die Musikanlage werden gestohlen. Es besteht kein Versicherungsschutz! Die eigenen Räumlichkeiten des Vereins sind nicht erfasst von der Vertrauensschadenversicherung, ebenso wenig die Sachwerte (Musikanlage). Hierfür kann und sollte der Verein eine zusätzliche Inhaltsversicherung als Ergänzung zur Sportversicherung abschließen, die neben den Geldern auch die Einrichtung des Vereinsheims umfasst.*

#### Besonders wirksam ist eine gute Prävention!

Der Zahlungsverkehr sollte nur über Konten der versicherten Organisation abgewickelt werden. Die Benutzung anderer - z.B. auf Privatpersonen lautende - Konten ist nicht zu empfehlen. Ein weiteres Vorstandsmitglied sollte zudem jederzeit Einsicht in die Onlinekonten vornehmen können.

Die Vertrauensschadenversicherung umfasst maximal die letzten beiden Jahre. Weiter zurückliegende Schäden können nicht mehr geltend gemacht werden. Um so mehr empfiehlt sich mindestens einmal im Jahr eine satzungsgemäße Konten-, Buch- und Kassenprüfung. Die Vorlage des Berichts des Kassenprüfers erleichtert zudem die Prüfung bei der Geltendmachung von Ansprüchen. Im nächsten SPORTforum stellen wir Ihnen die Rechtsschutzversicherung vor – eine weitere Säule der Sportversicherungsverträge im organisierten Breiten- und Amateursport.

#### Vorgehensweise bei einem Vertrauensschaden:

**Melden Sie den Schaden bitte umgehend beim zuständigen Versicherungsbüro Ihres LSV.**

Bei Vorsatz ist nicht zwingend Anzeige zu erstatten. Nehmen Sie daher umgehend eine Abstimmung mit Ihrem Versicherungsbüro vor. Die Kontaktdaten finden Sie unter [www.ARAG-Sport.de](http://www.ARAG-Sport.de)

**Das ARAG-Versicherungsbüro im  
Landessportverband Schleswig-Holstein  
erreichen Sie unter  
Tel. 0431-6486-6486 140  
oder per eMail: [vsbkiel@arag-sport.de](mailto:vsbkiel@arag-sport.de)**

## Betriebliches Gesundheitsmanagement mit System

*Der Schlüssel zum Unternehmenserfolg sind gesunde Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Gezielte Maßnahmen zur betrieblichen Gesundheitsförderung helfen dabei. In vielen Unternehmen steigt daher das Interesse an einem zielgerichteten und nachhaltigen Betrieblichen Gesundheitsmanagement (BGM). Arbeitgeber und Beschäftigte profitieren hiervon gleichermaßen, denn über gute Arbeitsbedingungen und eine motivierte Mitarbeiterschaft führen die Ergebnisse zu reduzierten Fehlzeiten und einer höheren Produktivität. Rund um den Arbeitsplatz möchten BARMER GEK und Lubinus Aktiv die Unternehmen und ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter daher für das wichtige Thema Gesundheit interessieren und sensibilisieren.*



Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind das höchste Gut eines Unternehmens. Gesundheit sollte daher zu einer Leitlinie der Unternehmenskultur werden und als Managementaufgabe im „Top-down-Prinzip“ gelebt werden. Gleichzeitig werden die Beschäftigten in den Planungs- und Entscheidungsprozess eingebunden. Dabei sollte ein umfassender, dauerhafter und somit nachhaltiger Prozess initiiert werden – sowohl auf Mitarbeiterebene, um diese zu einem gesünderen Verhalten zu motivieren, als auch bei der gesundheitsfördernden Gestaltung der Arbeitsbedingungen.

Zu den Aktivitäten und Themen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements können gehören:

- Vermeidung arbeitsbedingter gesundheitlicher Beeinträchtigungen
- Förderung des Betriebsklimas und der Unternehmenskultur
- Förderung von Bewegung, gesundheitsgerechter Ernährung und Stressbewältigung/Entspannung, der Rauchfreiheit im Betrieb sowie eines gesundheitsgerechten Umgangs mit Alkohol
- Förderung eines gesundheitsgerechten Führungsstils
- Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben
- Vereinbarkeit von Beruf und Pflege
- Betriebliches Eingliederungsmanagement
- Förderung alter(n)sgerechter Arbeitsbedingungen, Stärkung der Ressourcen Älterer

Angefangen bei der Ausstattung und Gestaltung des Arbeitsplatzes bis zur Gewährung größerer Entscheidungs- und Handlungsspielräume können Arbeitgeber somit viel gesundheitsförderliches beeinflussen. Idealerweise fließen alle gewonnenen Erkenntnisse in ein systematisches, ganzheitliches und dauerhaft betriebenes Betriebliches Gesundheitsmanagement ein. Bei der Analyse des Ist-Zustandes, der zielgerichteten Planung und Durchführung sowie der anschließenden Bewertung hilft das BARMER GEK Firmenangebot Gesundheit. Die Module von Reporten über Seminare und Workshops bis zu Präventionsmaßnahmen lassen sich flexibel in bereits vorhandene BGM-Strukturen integrieren oder zum Aufbau eines spezifischen Gesundheitsmanagements nutzen. Ideal für „Einsteiger“-Unternehmen und in jedem Fall ein erster Schritt in eine gesunde Zukunft sind daneben die Angebote zur Firmenfitness der BARMER GEK. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer erhalten so unkomplizierte Angebote wie Gesundheitstage, aktive Minipause, gesunde Betriebsverpflegung und weitere Fitness-Ideen, um Bewegung und gesundheitsbewusstes Verhalten ganz selbstverständlich in den beruflichen Alltag integrieren zu können.

Lubinus Aktiv bietet in seinem Zentrum für Prävention eine Vielzahl von Kursen und Einzelmaßnahmen zur Gesundheitsförderung an. Grundsätzlich ist jeder angesprochen der lernen möchte, wie man sich langfristig fit hält. Die Kurse sollen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern dabei helfen, einen gesunden und ausgeglichenen Lebensstil zu führen. Ihnen wird gezeigt, wie Sie gesundheitlichen Problemen vorbeugen und Ihre körperliche Leistungsfähigkeit verbessern können.

### Auf den vier verschiedenen Präventionsgebieten Bewegung, Ernährung, Entspannung und Suchtprävention

und ihren weiteren Unterteilungen haben alle Maßnahmen das gleiche Ziel, die Gesundheit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer langfristig zu schützen und zu erhalten. Da vor allem im direkten Arbeitsumfeld ein hohes Potential liegt, um Erkrankungen vorzu-



beugen, ist ein Schwerpunkt der Arbeit von Lubinus Aktiv die betriebliche Gesundheitsförderung. Hierfür werden beispielsweise Kurse zum Rücken schonenden Arbeiten oder zum gerätgestützten Rückentraining angeboten. Die Kurse können direkt in den Betrieben oder auch exklusiv für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eines Hauses im Lubinus Zentrum für Prävention durchgeführt werden. Ziel der Präventionskurse ist es, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dauerhaft für sportliche Aktivitäten zu gewinnen. Dies wird am ehesten in einem Sportverein, im Kreise Gleichgesinnter, funktionieren.

Der Einstieg in ein betriebliches Gesundheitsmanagement lohnt sich in jedem Fall. Gesunde, motivierte und zufriedene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ein besseres Arbeitsklima, mehr Teamgeist und mehr Spaß an der Arbeit sind das Ziel. Obendrein

können die Unternehmen für von ihnen finanzierte oder bezuschusste Maßnahmen zur betrieblichen Gesundheitsförderung je Beschäftigtem einen Steuervorteil von bis zu 500 Euro im Jahr in Anspruch nehmen.

BARMER GEK und Lubinus Aktiv unterstützen Unternehmen bei ihren Aktivitäten zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement. Informationen zu den jeweiligen Angeboten und Möglichkeiten gibt es auf den Internetseiten [www.barmer-gek.de/unternehmen](http://www.barmer-gek.de/unternehmen) oder [www.lubinus-clinicum.de](http://www.lubinus-clinicum.de).

Gern beraten und unterstützen die Expertinnen und Experten bei der Erstellung und Umsetzung individueller Konzepte. Kontakt: [betriebliches-gesundheitsmanagement@barmer-gek.de](mailto:betriebliches-gesundheitsmanagement@barmer-gek.de) [lubinus-aktiv@lubinus-clinicum.de](mailto:lubinus-aktiv@lubinus-clinicum.de)

**LUBINUS**  
GRUPPE
CLINICUM
AMBULANT
AKTIV
AKADEMIE
SERVICE
KOOPERATION

## LUBINUS CLINICUM Orthopädische Chirurgie

**LUBINUS CLINICUM**

**Endoprothetik:**  
Dr. Ph. Lubinus,  
Tel. 0431/388-205

**Hand- und Mikrochirurgie:**  
Dr. Chr. Ranft,  
Tel. 0431/388-209

**Fußchirurgie:**  
Dr. T. Fischer,  
Tel. 0431/388-205

**Unfall- und arthroskopische Chirurgie, Sporttraumatologie:**  
Dr. H. Laprell,  
Tel. 0431/388-204

**Wirbelsäulenchirurgie, Kinder-, Rheuma- und onkolog. Orthopädie:**  
Prof. Dr. Ch. Hopf,  
Tel. 0431/388-302

**Plastische und Wiederherstellende Chirurgie:**  
Dr. M. Geenen,  
Tel. 0431/388-305

**Gefäßchirurgie:**  
Dr. A. Marquardt,  
Tel. 0431/388-284

**Schmerztherapie:**  
Dr. W. Wabbel,  
Tel. 0431/388-281

**Anästhesie und operative Intensivmedizin:**  
Dr. C. Hudemann,  
Tel. 0431/388-260

**LUBINUS AMBULANT**

**Ambulantes Operationszentrum:**  
Tel. 0431/388-281

**Notfallambulanz, D-Arzt, BG**  
Tel. 0431/388-226

**Privatärztliche Behandlung:**  
Alle Fachbereiche

**Ermächtigung für Hand- und Mikrochirurgie**

**Ermächtigung für Wirbelsäulenchirurgie, Kinder- und onkologische Orthopädie**

**LUBINUS AKTIV**

**Praxis für Physiotherapie**  
**Ambulantes Rehasentrum**  
**Zentrum für Prävention**

**LUBINUS AKADEMIE**

**Johann Hermann Lubinus Schule**

- Schule für Physiotherapie: Tel. 0431/388-120
- Fort- und Weiterbildung

**LUBINUS SERVICE**

**Lubinus-Sodexo**  
Dienstleistungs-GmbH  
(Gastronomie/Partyservice)

**Lubinus Sitex-Service GmbH**  
(Wäscheversorgung)

**Lubinus-Kuhnert**  
Dienstleistungs-GmbH  
(Gebäudereinigung)

**Lubinus-orgaMed**  
Sterilgut GmbH  
(Sterilgutversorgung)

**LUBINUS KOOPERATION**

**Praxen für:**  
Orthopädie  
Gefäßchirurgie  
Chirurgie  
Plastische und Ästhetische Chirurgie  
Urologie  
Dermatologie/Allergologie  
Zahnmedizin  
Labormedizin  
Radiologie  
Anästhesie/Schmerztherapie  
Anästhesie  
Innere Medizin  
Frauenheilkunde

**Apotheke**  
**Orthopädie Technik**  
**Klinik-Shop**




**LUBINUS GRUPPE**

**LUBINUS GRUPPE**  
Steenbeker Weg 25  
24106 Kiel  
Telefon 0431/388-0  
Telefax 0431/388-240  
[info@lubinus-clinicum.de](mailto:info@lubinus-clinicum.de)  
[www.lubinus-clinicum.de](http://www.lubinus-clinicum.de)

**MEDIZINISCHES VERSORGUNGSZENTRUM LUBINUS GMBH**

## Der direkte Draht zum Landessportverband

LSV Schleswig-Holstein  
 Haus des Sports  
 Winterbeker Weg 49  
 24114 Kiel  
**Tel.: 0431 6486-0**  
 info@lsv-sh.de

Sport- und Bildungszentrum  
 Bad Malente  
 Eutiner Straße 45  
 23714 Bad Malente  
 Tel.: 04523 – 98 44 10  
 sbz@lsv-sh.de  
**Tel. 04523 - 98 44 30**  
 bildungswerk@lsv-sh.de

Tel. Kiel: 0431 - 64 86 -

<b>Aus- und Fortbildung - Bildungswerk</b>	04523 - 984430	bildungswerk@lsv-sh.de
Aus- und Fortbildung - Sportjugend	152	walther.furthmann@sportjugend-sh.de
<b>Bestandserhebung/Mitgliederverw.</b>	148	anja.schleusener@lsv-sh.de
Breitensport/Vereins-, Verbandsentw.	167	thomas.niggemann@lsv-sh.de
Buchhaltung	188	manuela.schulz@lsv-sh.de
<b>EDV / Internet</b>	204	wolfgang.behrens@lsv-sh.de
Ehrungen / Jubiläen	133	diana.meyer@lsv-sh.de
„Familiensport“	143	sabrina.eckhoff@lsv-sh.de
Finanzen	200	ingo.buyny@lsv-sh.de
Frauen im Sport	146	annika.pech@lsv-sh.de
<b>GEMA</b>	133	diana.meyer@lsv-sh.de
Geschäftsleitung	147	manfred.konitzer-haars@lsv-sh.de
Gesundheitssport	167	thomas.niggemann@lsv-sh.de
<b>Haus des Sports Zentrale</b>	0	dorit.beissel-guenther@lsv-sh.de
Integration durch Sport	107	karsten.luebbe@lsv-sh.de
Justitiariat	101	maren.koch@lsv-sh.de
<b>Leistungssport</b>	04523 - 984433	thomas.behr@lsv-sh.de
<b>Präsident - Büro</b>	135	sigrid.oswald@lsv-sh.de
Präsidium / Vorstand - Büro	133	diana.meyer@lsv-sh.de
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	163	stefan.arlt@lsv-sh.de
<b>Qualitätssiegel „Sport pro Gesundheit“</b>	240	meike.kliewe@lsv-sh.de
„Rezept für Bewegung“	240	marie.schmidt@lsv-sh.de
<b>Schulsport</b>	167	thomas.niggemann@lsv-sh.de
Schule & Verein	203	petra.petersen@lsv-sh.de
Senioren-sport	217	brigitte.gehrke@lsv-sh.de
Spenden	136	hilga.rabe@lsv-sh.de
Sportabzeichen	120	petra.tams@lsv-sh.de
<b>SPORTforum - Redaktion</b>	163	stefan.arlt@lsv-sh.de
Sport gegen Gewalt	137	klausmichael.poetzke@lsv-sh.de
	189	sport.gegen.gewalt@lsv-sh.de
Sport- und Bildungs- zentrum Malente	04523- 9844-10	harald.kitzel@lsv-sh.de
<b>Tag des Sports</b>	167	thomas.niggemann@lsv-sh.de
<b>Umwelt, Naturschutz/</b> Natura 2000	118	sven.reitmeier@lsv-sh.de
<b>Vereinsaufnahmen</b>	133	diana.meyer@lsv-sh.de
Vereins-service (Sportmobil/ und Kletterwand-Team)	183	heico.tralls@lsv-sh.de
Verwaltungsberufsgen. VBG	101	maren.koch@lsv-sh.de
<b>Zuschüsse</b>	201	renate.carlson@lsv-sh.de
<b>Sportjugend Schleswig-Holstein</b>	151	info@sportjugend-sh.de
Geschäftsführung	121	carsten.bauer@sportjugend-sh.de
Freiwilliges Soziales Jahr	198	kristina.exner-carl@sportjugend-sh.de
Aus- und Fortbildung	152	walther.furthmann@sportjugend-sh.de
Aus- und Fortbildung	252	anne.kolling@sportjugend-sh.de
Projekt „Kinder in Bewegung“	208	klaus.rienecker@sportjugend-sh.de
Projekt „JES“	227	info@sportjugend-sh.de
Großveranst./Internationales	185	astrid.petersen@sportjugend-sh.de
<b>Sportversicherung</b>		
ARAG-Versicherungsbüro	140	vsbkiel@arag-sport.de
<b>Sportvermarktung</b>		
Sport- und Event-Marketing	134	f.ubben@semsh.de
Schleswig-Holstein GmbH	177	m.holzum@semsh.de

## Wir danken unseren Partnern und Förderern

**Steuer-Hotline** Die Steuerhotline wird an jedem ersten Dienstag im Monat durchgeführt.

**Die nächsten Termine: Dienstag, 3. Januar 2012**  
**Dienstag, 7. Februar 2012** jeweils von  
**Tel.: 0431-990 81 200** 16-18 Uhr

Die telefonische Steuer-Hotline ist für die Vereine und Verbände des Landessportverbandes Schleswig-Holstein kostenlos. Bitte beachten Sie, dass die angegebene Telefonnummer ausschließlich während der Beratungstermine als Steuer-Hotline des LSV zur Verfügung steht. Die Beratung erfolgt durch Steuerberater Reinhard Take von der Kanzlei Take Maracke und Partner, Kiel.

### Impressum

**SPORTforum** ist das offizielle Magazin des Landessportverbandes Schleswig-Holstein e.V. **SPORTforum** erscheint elfmal jährlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

**Herausgeber und Verleger:** Landessportverband Schleswig-Holstein e.V.  
**Redaktion:** Landessportverband Schleswig-Holstein e.V., Stefan Arlt, 24114 Kiel, Winterbeker Weg 49, Tel. (0431) 64 86 - 163 Fax (0431) 64 86 - 111 • stefan.arlt@lsv-sh.de • www.lsv-sh.de  
**Verantwortlich für den LSV-Inhalt:** Manfred Konitzer-Haars  
**Verantwortlich für den sjsh-Teil:** Carsten Bauer  
**Anzeigenverwaltung:** Sport- und Event-Marketing Schleswig-Holstein GmbH  
 Telefon (0431) 64 86 - 177 • www.semsh.de  
**Layout + Herstellung:** al-design, A. Lichtenberg, Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel  
 Tel. (0431) 64 86 280, Fax 64 86 281, a.lichtenberg@web.de  
**Fotonachweis:** Titel, Seite 23: Reitverein St. Hubertus e.V., Seite 5,9,10: LSV, Seite 6: Archiv, Seite 7: Jörg Brosda, Seite 8: Martin Geist, Seite 10,22,23: Tamo Schwarz, Seite 10: privat, Seite 12: Archiv, Seite 13: Auto Centrum Lass, Seite 15-18: sjsh, Seite 20: SHFV, Seite 21: TSV Weddelbrook, Seite 24: Yesilyurt, Kim Koltermann, Seite 25: Ostsee Resort Damp, Seite 28-29: Archiv  
 Mit Namen oder Quellenangabe gekennzeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung des Landessportverbandes SH dar.



Jan Ueberall aus Schleswig-Holstein

## Jung und erwachsen

„Die Provinzial ist für mich da –  
mein Leben lang.“



Immer für Sie da – auch auf dem iPhone:  
Mit der neuen „Mobil Sicher“-App.

**PROVINZIAL**

Alle Sicherheit für uns im Norden

Die Versicherung der Sparkassen

**Überall in Schleswig-Holstein:**  
**800 Annahmestellen bieten Ihnen**  
**ein vielfältiges Spielangebot**  
**und kompetente Beratung.**



Lotterien und Wetten sind Glücksspiele. Lassen Sie das Spielen nicht zur Sucht werden! Hilfe: Landesstelle für Suchtfragen S-H: Tel. 04 31/56 47 70 und Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung: Tel. 08 00/1 37 27 00. Die Spielteilnahme unter 18 Jahren ist nicht zulässig!

 **LOTTO**<sup>®</sup>  
Schleswig-Holstein